

90 Ausflugstipps für 2011/2012

Ausflüge

Burgen, Museen, Zoos und vieles mehr

Neue
Ausgabe
2011!





Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen eine neue Ausgabe von »Ausflüge« zu präsentieren – mit aktuellen Informationen zu **79 bewährten und elf neuen Zielen** im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar.

Wir führen Sie in **Freizeitparks und Zoos**, zu **Schlössern, Burgen und Kirchen**, in **Museen** und laden Sie zu **Schifffahrten** und **Stadtrundgängen** ein.

Zu jedem Ausflugsziel gibt es Adressen und nützliche Hinweise. Und: **Jedes Ziel ist bequem mit Bus und Bahn zu erreichen**. Wir nennen Ihnen jeweils den Weg vom nächsten DB-Bahnhof aus. Ganz neu in dieser Ausgabe ist eine **Karte mit allen Ausflugszielen auf einen Blick** in der hinteren Umschlagklappe – damit Sie Ihren Ausflug noch besser planen können.

Ihren individuellen Weg zum Ziel finden Sie einfach und bequem mit der VRN-Fahrplanauskunft unter **www.vrn.de**. Geben Sie einfach Ort und Ausflugsziel ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie am schnellsten hinkommen. Oder rufen Sie rund um die Uhr unsere Servicenummer an: **01805.876 4636.***

Gute Fahrt und viel Spaß unterwegs wünscht Ihr

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

*14 Cent/Min. aus dem Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen



Seite

6–28

Gärten, Freizeitparks & Zoos

! Bad Mergentheim: Wildtierpark	6
Bensheim-Auerbach: Staatspark Fürstenlager	7
Föckelberg: Wildpark-Falknerei Potzberg	8
Fürth-Erlenbach: Bergtierpark	9
! Haßloch: Holiday Park	10
Heidelberg: Märchenparadies	11
Heidelberg: Heidelberger Zoo	12
Hinterweidenthal: Erlebnispark Teufelstisch	13
! Kaiserslautern: Gartenschau	14
! Kaiserslautern: Japanischer Garten	15
Kaiserslautern: Zoo Kaiserslautern	16
! Landau: Reptilium	17
! Landau: Landauer Zoo	18
Ludwigshafen: Wildpark Rheingönheim	19
! Mannheim: Luisenpark	20
Neckarmühlbach: Deutsche Greifenwarte Burg Guttenberg	21
Osterburken: Histotainment Park Adventon	22
Rülzheim: Straußenfarm Mhou	23
Schwarzach: Wildpark	24
Silz: Wild- und Wanderpark	25
! Speyer: Sea Life	26
! Wachenheim: Kurpfalz-Park	27
Weinheim: Schaugarten Hermannshof	28

Schlösser, Burgen & Kirchen

29–44

Altleiningen: Burgen im Leininger Land	29
Bad Mergentheim: Stuppacher Madonna	30
Bensheim-Auerbach: Auerbacher Schloss	31
! Bronnbach: Kloster Bronnbach	32
! Erlenbach: Burg Berwartstein	33
! Heidelberg: Heidelberger Schloss	34
Lorsch: Kloster Lorsch	35
! Mannheim: Barockschloss	36
! Neckarzimmern: Burg Hornberg	37
! Neustadt: Hambacher Schloss	38
Otterberg: Abteikirche	39
! Schwetzingen: Schwetzingen Schloss	40
Speyer: Kaiserdom zu Speyer	41
Thallichtenberg: Burg Lichtenberg	42
! Weikersheim: Schloss Weikersheim	43
Wertheim: Burg Wertheim	44



Museen Seite 45–78

	Bad Dürkheim: Pfalzmuseum für Naturkunde	45
!	Bad Mergentheim: Deutschordensmuseum	46
	Deidesheim: Deutsches Film- und Fototechnik Museum	47
	Eberbach: Naturpark-Zentrum	48
	Elmstein: Alte Samenklänge	49
	Erbach: Elfenbeinmuseum	50
!	Fischbach: Biosphärenhaus & Wipfelpfad	51
	Frankenthal: Kunsthaus	52
	Germersheim: Deutsches Straßenmuseum	53
!	Hauenstein: Deutsches Schuhmuseum	54
	Heidelberg: Kurpfälzisches Museum	55
	Heidelberg: Museum Sammlung Prinzhorn	56
	Heidelberg: Völkerkundemuseum	57
	Kaiserslautern: Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk)	58
	Ladenburg: Lobdengau-Museum	59
	Lindenfels: Deutsches Drachendomuseum	60
	Ludwigshafen: Wilhelm-Hack-Museum	61
	Ludwigshafen: Kunstverein Ludwigshafen	62
!	Mannheim: Kunsthalle	63
	Mannheim: Planetarium	64
!	Mannheim: Reiss-Engelhorn-Museen	65
!	Mannheim: Technoseum	66
!	Neustadt: Eisenbahnmuseum	67
!	Osterburken: Römermuseum	68
!	Pirmasens: Dynamikum	69
	Rheinzabern: Terra Sigillata Museum	70
	Rockenhausen: Turmuhrenmuseum	71
	Sinsheim: Auto & Technik Museum	72
	Speyer: Historisches Museum der Pfalz	73
	Speyer: Technik Museum	74
	Tauberbischofsheim: Tauberfränk. Landschaftsmuseum	75
!	Wertheim: Glasmuseum	76
!	Wertheim: Grafschaftsmuseum & Schlösschen im Hofgarten	77
!	Worms: Nibelungenmuseum	78

Unterwegs auf Rhein & Neckar 79–82

	Heidelberg: Zur Vier-Burgen-Stadt Neckarsteinach	79
	Mannheim: Hafenrundfahrt	80
	Speyer: Mit der »Pfälzerland« auf dem Altrhein	81
!	Mannheim/Ludwigshafen: Städtetouren zu Wasser	82



Stadtrundgänge Seite 83–95

! Bad Wimpfen & Gundelsheim	83
Heidelberg	84
Kaiserslautern	85
Kirchheimbolanden	86
Ladenburg	87
Landstuhl	88
! Ludwigshafen	89
Michelstadt	90
Pirmasens	91
Wissembourg	92
Worms	93
Würzburg	94
Zweibrücken	95

VRN-Tarif 96–98

Übersichtskarte mit allen Ausflugszielen in der Umschlagklappe

! Hier gibt es Vergünstigungen für VRN-Kunden.

Herausgeber

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH) und Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH)

Verantwortlich für den Inhalt

Geschäftsführer Werner Schreiner (VRN GmbH)

Geschäftsführer Rüdiger Schmidt (URN GmbH)

Konzept und Realisierung

Konzept: Beate Siegel, VRN GmbH, Text: Nadja Encke,

Gestaltung: imke-krueger-gestaltung.de, Druck: Druckerei Schwörer

Bildnachweise

Titelfoto im Technoseum Mannheim: Tobias Schwerdt; S. 18 E. Jenßen; S. 28 Cassian Schmidt; S. 36 Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg ; S. 41 Karl Hoffmann; S. 44 Tourist-Information Wertheim; S. 46 Foto Besserer, Lauda-Königshofen; S. 59 design.klaus.net; S. 63 Kunsthalle Mannheim/Cem Yücesat; S. 65 Elisabeth Brockmann; S. 71 Foto Gronauer/Hans Gronauer; S. 73 Peter Haag-Kirchner /Historisches Museum der Pfalz; S. 77 Kurt Bauer; S. 89 Immanuel Giel; S. 90 Magistrat der Stadt Michelstadt. Für die restlichen Fotos im Innenteil liegen die Rechte bei der jeweiligen Institution.

7. aktualisierte Auflage. Stand Februar 2011. Tarifstand 1/2011.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Wildtierpark

Bad Mergentheim

Gebirgstiere wie Steinböcke, Gämsen und Mufflons sind im Wildtierpark Bad Mergentheim ebenso zu Hause wie Uhus, Eulen, Käuzchen, Rothirsche, Ottern, Bären, Luchse und jede Menge Haustiere zum Anfassen. Mit rund 70 Tierarten ist der



Park einer der artenreichsten Wildtierparks Europas. Zu den Highlights zählen ein 30-köpfiges Wolfsrudel und eine begehbare Geieranlage. Der Park geht übrigens sehr sparsam mit Maschendraht, Käfigen und Gittern um; die meisten Gehege haben kaum wahrnehmbare Begrenzungen. Keine Angst also, wenn Greifvögel im Freiflug über einen hinweg schweben – sie dürfen das. Tieferen Einblick erhält der Besucher, wenn er sich den Tierpflegern auf ihrer zweistündigen Fütterungsrunde anschließt. Ein spezielles Kinderprogramm (»WIPAKI«) bietet ökologisch-pädagogische Projekte an.

- i** »Fauna« Wildtierpark GmbH, Wildpark 1, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.41 344, Fax 07931.44 426, info@wildtierpark.de, www.wildtierpark.de, www.wipaki.de.
- 🕒** Mitte März-Anfang Nov. tägl. 9-18 Uhr, Fütterungstouren 9.45 Uhr u. 13.30 Uhr. Anfang Nov.-Mitte März Sa, So u. Feiertage 10.30-17 Uhr, Fütterungstouren 10.40 Uhr u. 13.30 Uhr.
- 🚌** Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 955 bis „Wildpark“ (Mai bis Oktober).
- €** Erw./Jugendliche (ab 15 J.) 8,50 €, Kinder (3-15 J.) 5,50 €.
- !** *Bei Anreise mit dem Bus gibt es 1,- € Ermäßigung pro Person (außer für Gruppen).*



Staatspark Fürstenlager Bensheim-Auerbach

In einem idyllischen Seitental des Odenwalds liegt das »Fürstenlager« – die einstige Sommerresidenz der Landgrafen und Großherzöge von Hessen-Darmstadt. Das

Besondere an dieser Residenz ist, dass die Herrschaften damals, vor mehr als 200 Jahren, das einfache Landleben nachspielen wollten. Daher wurde die Anlage entsprechend schlicht gehalten, mit ländlichen



Elementen wie Schwanenweiher, Ententeich, Ställen, einer Meierei und sogar einem Gesundbrunnen versehen. Die Gebäude rund um das Herrenhaus sind fast vollständig erhalten geblieben; der Fremdenbau ist noch original möbliert und eintrittsfrei zu besichtigen. Umgeben ist die Anlage vom Staatspark Fürstenlager, einem 42 Hektar großen Englischen Landschaftspark. Einer der ältesten Mammutbäume Europas steht hier, neben anderen botanischen Exoten wie Sumpfpfyzypressen, Sichel-tannen, dunkel blühenden Magnolien, Buschkastanien und Ginkos. Wer Erklärungen zur Gestaltung und Geschichte des Parks wünscht, sollte an einer der angebotenen Führungen teilnehmen. Hungrige lädt das Parkhotel Herrenhaus zu fürstlichen Speisen in Biedermeier-Räumen, im Gartensaal oder auf der Sommerterrasse ein.

- i** Staatspark Fürstenlager, 64625 Bensheim-Auerbach, Tel. 06251.93 460, Fax 06251.934 646, info@schloesser.hessen.de, www.schloesser-hessen.de. Parkhotel Herrenhaus, Tel. 06251.70 900, Fax 06251.78 473, info@parkhotel-herrenhaus.de, www.parkhotel-herrenhaus.de.
- D** Staatspark Fürstenlager: tägl. frei zugänglich. Museumsshop im Weißzeughäuschen, Ausstellungsräume im Fremdenbau: April-Okt. Sa, So, Feiertage 12-18 Uhr o. auf Anfrage. Parkhotel: tägl. 7-22 Uhr.
- O** Ab Bhf. Auerbach (Bensheim) ca. 30 Min. Fußweg o. Sa, So für Gruppen bis 4 Pers. Ruftaxi 6941. Ruftaxi: besonderer Tarif, für Jahreskarten-/Semester-Ticketinhaber frei, Vorbestellung erforderlich, Tel. 06251.77 777.
- €** Fürstenlager: Eintritt frei. Führungen 1 Std./2 Std.: 4,-/8,- €. Sonderführung m. Verköstigung 1,5 Std./3 Std.: 15,-/20,- €.

Wildpark-Falknerei Potzberg, Föckelberg

Das Jagen mit Greifvögeln gehört zu den ältesten und faszinierendsten Jagdmethoden der Menschheit. Wie das funktioniert, zeigt Falkner Harald Schauß in Föckelberg – mit Greifvögeln im



Flug und auf der Hand. Zu den circa 100 Vögeln der Falknerei zählen neben Falken auch Bussarde, Milane, Adler und Geier. Besonders stolz ist Harald Schauß auf zwei prächtige Andenkonkore, die man nur noch selten in freier Wildbahn sieht. Die Falknerei versucht, durch die Nachzucht von selten gewordenen Vögeln einen Beitrag zum

Artenschutz zu leisten. Aber auch Vierbeiner wie Wildschweine, Damhirsche, Alpensteinböcke, Elche und Rentiere finden sich im Wildpark in einer rund 25 Hektar großen Wald-, Feld- und Wiesenlandschaft. Von einer Besuchertribüne aus kann man den Tieren bei der Fütterung zuschauen. Auch an die Kinder ist gedacht: Auf einer Streichelwiese, neben dem Spielplatz, dürfen sie Ziegen füttern und kraulen.

- i** Wildpark-Falknerei Potzberg, Auf dem Potzberg, 66887 Föckelberg, Tel. 06385.6249, Fax 06385.999 125, wildpark@potzberg.de, www.wildpark.potzberg.de.
- Sommer 10-18 Uhr, Winter 10-17 Uhr, März–Okt. Flugschau: tägl. 15 Uhr, bei Voranmeldung auch 11 Uhr.
- ◎** Ab Bhf. Kusel o. Bhf. Altenglan ca. 45 Min. Fußweg. Oder ab Bhf. Altenglan Mo-Fr mit Ruftaxi 2978 (Vorbest. erforderlich unter 06383.1460) o. Sa, So & Feiertage von März bis Oktober mit Ruftaxi 2977 (Vorbest. erforderlich unter 0173.315 0773) bis Park. Ruftaxi: besonderer Tarif, für Jahreskarten-/Semester-Ticketinhaber frei.
- €** Erw. 7,- €, Kinder (ab 4 J.) 5,- €, Erw.-Gruppen (ab 25 Pers.) 6,50 €, Kinder-Gruppen (ab 25 Pers.) 4,50 €, Kindergarten pro Kind 4,- €.



Bergtierpark

Fürth-Erlenbach

Man muss nicht unbedingt eine Exkursion in den Himalaya machen, um Yaks zu sehen. Ein Ausflug in den Odenwald reicht. Denn auch hier – im Bergtierpark Fürth-Erlenbach – äsen die rinderartigen, langhaarigen Lasttiere der Tibeter und Nepalesen. Doch die Yaks sind nicht die einzigen Exoten in diesem hügeligen und großzügig angelegten Tierpark. Vorsicht ist bei den Berberäffchen geboten. Die kessen Bewohner Nordwestafrikas haben wenig Respekt vor Menschen und stibitzen alles, was nicht niet- und nagelfest ist. Die Alpakas und Lamas – beides Haustierte aus den Anden, wo sie als Wolllieferanten bzw. Lasttiere dienen – sollte man nicht ärgern, denn sie spucken äußerst zielsicher. Auch Waschbären und eitle Pfauen gehören zu den Dauergästen des Kleinzooos ebenso Emus, Kängurus, Damhirsche, Steinböcke, Gämsen, Mufflons und Kamerun-Ziegen. Letztere zählen übrigens zu den ältesten Haustieren der Menschheit.



- i** Bergtierpark, Werner-Krauß-Straße, 64658 Fürth-Erlenbach, Tel. 06253.21 326 o. Tel./Fax 06253.3389, www.bergtierpark-erlenbach.de.
- Tägl. 10-18 Uhr, im Winter bis Einbruch der Dunkelheit.
- Ab Bhf. Fürth ca. 45 Min. Fußweg o. für Gruppen bis 4 Pers. Ruftaxi 6980 bis Erlenbach. Ruftaxi: besonderer Tarif, für Jahreskarten-/Semester-Ticketinhaber frei, Vorbestellung erforderlich, Tel. 06253.3933.
- €** Erw. 3,- €, Gruppen ab 20 Pers. 2,50 €, Erm. 2,- €, Kinder (3-14 J.) 1,50 €.

Holiday Park

Haßloch

Action und Fun – das verspricht ein Ausflug in den Holiday Park. Es empfiehlt sich, einen ganzen Tag einzuplanen, denn das Angebot des Erlebnisparks ist enorm. Vor allem im Jahr 2011 wartet



der Park anlässlich seines 40. Geburtstages mit vielen Extra-Events auf. Besonders viel Spaß werden diejenigen haben, die den Nervenkitzel lieben. Da gibt's z. B. den Mega Coaster »Expedition GeForce«, der laut Internet-Umfrage mehrfach zur besten Achterbahn der Welt gewählt wurde, ein »Sturmschiff«, Wildwasserfahrten in »Teufelsfässern« oder den »Donnerfluss«, durch dessen Stromschnellen man in

Rundbooten brettet. Die ganz Coolen können sich vom Free-Fall-Tower 70 Meter in die Tiefe stürzen, Europas einzige Wasser-Stunt-Show erleben oder sich in der mittelalterlichen »Burg Falkenstein« gruseln. Für die Kleinen geht es auf einem antiken Pferdekarrussell oder in »Holly's Honigtöpfchen« gemächlicher zu.

- i** Holiday Park, 67454 Haßloch, Tel. 06324.59 93 318, Fax 06324.599 350, info@holidaypark.de, www.holidaypark.de.
- 📅** 16.4.-31.10.2011 tägl. 10-18 Uhr, außer 2./3., 9./10., 16./17., 23./24., 30./31. Mai, 12.-15., 19.-22., 26.-29. Sept., 24.-28. Okt.
- 🚌** Ab Bhf. Haßloch mit Buslinie 518 zum Park. Details unter www.holidaypark.de.
- €** Pers. ab 1 m Größe 25,- €, Kinder (0,85-1 m) 5,- €, Kinder unter 0,85 m Eintritt frei.
- !** *Für Besucher mit gültigem VRN-Fahrschein für die Wabe 133 (Haßloch) ist der Pendelbus kostenlos.*



Märchenparadies Heidelberg

Das Märchenparadies auf dem Königstuhl, dem Hausberg Heidelbergs, ist ein witziges Ausflugsziel für kleine Kinder, denn hier gibt's ein Wiedersehen mit alten Bekannten: Schneewittchen und ihre sieben Zwerge, Zwerg Nase, der Lügenbaron von Münchhausen und viele andere. Per Knopfdruck können die kleinen Besucher die Märchenfiguren in Bewegung setzen und sogar zum Sprechen bringen. Kostenlos sind der Spielplatz mit Klettergerüst, ein riesiges Lufthüpfkissen und ein Drachen, der per Pedalkraft auf einer Kreisbahn läuft. Für die Benutzung der Park-eisenbahn, der Auto- und Disko-Scooter sowie der Pferderei- und Hexenbahn sollte man hingegen einen Taler bereit halten, den man für 50 Cent an der Kasse erhält. Abrunden lässt sich der Ausflug mit einem Spaziergang (2 km) entlang eines schön gestalteten Walderlebnispfades, der ca. 100 Meter vom Eingang des Märchenparadieses entfernt beginnt.



- i** Märchenparadies, Königstuhl 5, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.23 416, Fax 06221.164 492, info@maerchenparadies.de, www.maerchenparadies.de.
- 📅** März-Mitte Nov. (bei Schnee geschl.), tägl. 10-18 Uhr, Juli u. Aug. 10-19 Uhr.
- 📍** Ab Heidelberg Hbf mit Stadtbahnlinie 5 o. 21 bis »Bismarckplatz«, weiter mit Buslinie 39 bis »Königstuhl«.
- 💶** Mo-Fr (außerhalb der Ferien) Erw. 2,- €, Kinder (2-12 J.) 3,- €. Sa, So, Feiertage u. Ferien BaWü Erw. 3,- €, Kinder (2-12 J.) 4,- €.

Heidelberger Zoo

Heidelberg

Es fängt schon tierisch gut an, denn bereits am Eingang begrüßen brummelige Bären den Besucher. Am besten man folgt nun dem ausgeschilderten zweistündigen Rundgang, der u. a. an einem als Dschungel-Lichtung gestalteten Tigergehege und einer Yellowstone-See-Attrappe mit stündlich spuckendem Geysir vorbeiführt. Hübsch ist auch das Nordseepanorama mit Wel-



lengang, Leuchtturm und Strandvögeln. Auf einem Steppengelände grasen Zebbras und andere afrikanische Tiere. Die Elefanten gegenüber kommen nicht aus Afrika, sondern aus Asien. Kennzeichen: Kleine Ohren! Ein

wenig Extrazeit sollte man sich nehmen, die drei jungen Elefantenbullen beim Bad oder Herumtollen zu beobachten. Nichts für schwache Nerven oder Vegetarier ist die Raubtierfütterung, tägl. außer samstags um 16.30 Uhr. Spannend ist die Fütterung der Mähnenrobben, täglich außer freitags um 11 und 16 Uhr. Wer dabei selber Hunger bekommt, kann ihn am Kiosk, im Restaurant-Zelt oder auf einem Picknickplatz stillen. Schulklassen bietet die Zooschule 90-minütige Programme an; die Themen werden vorher abgesprochen.

- i** Heidelberger Zoo, Tiergartenstr. 3, 69120 Heidelberg, Tel. 06221.64 550, Fax 06221.645 588, info@zoo-heidelberg.de, www.zoo-heidelberg.de. Zooschule: Infos & Anmeldung Mo u. Do 14-16 Uhr unter Tel. 06221.395 5713, info@zooschule-heidelberg.de.
- Nov.-Feb. tägl. 9-17 Uhr, März u. Okt. tägl. 9-18 Uhr, April-Sept. tägl. 9-19 Uhr.
- Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32 bis »Zoo«.
- €** Erw. 8,- €, Kinder (3-18 J.) 4,- €, Stud./Behinderte 6,- €.
- !** *Ermäßigung von 0,50 € pro Fahrschein bei Vorlage eines gültigen Tickets 24 (PLUS).*



Erlebnispark Teufelstisch Hinterweidenthal

Am Fuße des Teufelstischs, einer bizarren Formation aus Buntsandstein, ist 2009 ein Spielgelände entstanden, auf dem Besucher jeden Alters – auch solche mit Behinderungen – ihre Sinne einsetzen, ausprobieren, neu entdecken können.

So lernt man Kräuter und Pflanzen riechend und tastend kennen oder läuft barfuß über unterschiedliche Bodenbeläge. In einem Höhlengang wird der Besucher von interessanten Licht- und Schattenspielen überrascht. Steckt er seinen Kopf in einen der »Horchbäume«, hört er Tiergeräusche. Außerdem befinden sich auf



dem Gelände ein Sandspielbereich und ein Birkenhain mit Ruhezone. Ein Highlight ist die 50 Meter lange Felsenrutsche; der Aufstieg erfolgt über einen geologischen Lehrpfad. Die Sanitäranlagen und ein Großteil der Einrichtungen sind für Rollstuhlfahrer, Geh- sowie Sehbehinderte angelegt. Die Minigolfanlage z. B. ist barrierefrei, der Kleinkinderspielfeld ist auch für gehbehinderte Kinder kein Problem. Infopläne und -tafeln werden im Laufe des Jahres 2011 nicht nur viersprachig, sondern auch in der Brailleschrift installiert – und sind damit für Sehbehinderte »lesbar«.

- i** Erlebnispark Teufelstisch, Im Handschuhteich 31, 66999 Hinterweidenthal, Tel. 06396.993 276, info@hinterweiden-thal.de, www.hinterweidenthal.de.
Infos in den Wintermonaten: Fremdenverkehrsbüro Hauenstein, Tel. 06392.915 110, www.hauenstein-pfalz.de.
- Frühjahr bis Ende Okt. tägl. 10-18 Uhr.
- Ab Bhf. Hinterweidenthal ca. 7 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei.

Gartenschau Kaiserslautern

Auf rund 32 Hektar erlebt man in Kaiserslautern im wahrsten Sinne des Wortes ein blühendes Wunder: Zu jeder Jahreszeit erwarten den Gartenfreund entsprechend gestaltete, riesige, begehbbare Blütenfelder. Im April und Mai blühen Tulpen in allen Farben, die mit steigenden Temperaturen von üppigen Sommerblumen abgelöst werden. Im Herbst leuchten Dahlien und



Kürbisse um die Wette. Bei Regen lädt die Blumenhalle zu einem Besuch ein, in der sechs wechselnde Schauen zu sehen sind. Sehr originell ist die Weidenkirche, in der jeden Sonntag um 11 Uhr ein Gottesdienst stattfindet

und man sich auch trauen oder taufen lassen kann. Kids kommen mit einem Skaterpark, Rutschenturm, Wasserspielplatz, Basketball- und Bolzfeldern auf ihre Kosten. Wer etwas lernen und erkunden möchte, dem sei der Dinolehrpfad mit über 70 Dinosauriern in Originalgröße empfohlen. Speziell für Schulen wurde das »Grüne Klassenzimmer« entwickelt – ein aktionsorientierter Unterricht, bei dem eigenständiges Arbeiten und Forschen im Vordergrund stehen.

- i** Gartenschau, An der Kalaue 9, 67659 Kaiserslautern, Tel. 0631.710 07 00, Fax 0631.710 07 26, info@gartenschau-kl.de, www.gartenschau-kl.de. Kontakt Schulen: 0631.710 07 20.
- 1.4.-31.10.: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa, So, Brückentage, Ferien Rhl.-Pfalz 10-19 Uhr.
- Ab Kaiserslautern Hbf mit dem Zug bis Bhf. Kaiserslautern West zum Eingang West. Oder mit Buslinie 105 o. 107 (an Wochenenden auch 112) bis »Kammgarn« zum Haupteingang.
- €** Erw. 6,- €, Kinder (7-17 J.) 3,- €, Schulklassen/pro Schüler 2,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € (Erw.) bzw. 0,50 Euro (Kinder) auf den regulären Eintrittspreis bei Vorlage eines Tickets 24 (PLUS) oder DB-Ländertickets.*



Japanischer Garten Kaiserslautern

Der Japanische Garten in Kaiserslautern ist nicht nur der erste seiner Art in Rheinland-Pfalz, sondern mit rund 13 600 Quadratmetern Fläche auch der größte in Deutschland. Bemerkenswert ist seine Entstehungsgeschichte. Denn nur wenige Jahre



nach der Gründung des Vereins Japanischer Garten e. V. 1997 ist in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums in Zusammenarbeit mit engagierten Bürgern und der Unterstützung der Stadtverwaltung ein allgemein zugängliches Gartenparadies entstanden, das mittlerweile fast vollständig mit allen Elementen einer typischen japanischen Gartenanlage ausgestattet ist. Besonders schön sind das original japanische Tee- und Gästehaus, der Stein- und Moosgarten sowie der weitläufige Wassergarten mit mehreren Wasserfällen und – nicht zu vergessen – der alte Baumbestand der Anlage.

- i** Japanischer Garten Kaiserslautern e. V., Am Abendsberg 1, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631.370 6600 (Mo-Fr 9-13 Uhr), info@japanischergarten.de, www.japanischergarten.de.
- D** April u. Okt. tägl. 10-18 Uhr, Mai-Sept. tägl. 10-19 Uhr.
- ◎** Ab Kaiserslautern Hbf zu Fuß zum Busbahnhof (vor Hbf). Von dort mit Buslinie 105 o. 107 bis »Mühlstraße«, von hier ca. 200 m Fußweg.
- €** Erw. 3,50 €, Kinder (12-17 J.) 1,- €, Kinder bis 11 Jahre Eintritt frei, Gruppen (ab 12 Pers.) pro Pers. 2,50 €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € für Erw. bei Vorlage eines gültigen Tickets 24 (PLUS).*

Zoo Kaiserslautern

Kaiserslautern

Der Zoo Kaiserslautern liegt im Südwesten der Stadt und kommt einer Oase der Ruhe gleich. 1968 als »Tierpark Siegelbach« ge-



gründet, erhielt er mit der Gründung der Zoo GmbH 2003 moderne Strukturen. Auf einem Gelände von sieben Hektar leben rund 460 Tiere aus mehr als 115 Tierarten. Dazu gehören beispielsweise Tiger, Löwen, Trampeltiere, Hausyaks, Stachelleguane, Boas, Totenkopf-, Weißbüschel- und Lisztäffchen. Der Zoo nimmt an verschiedenen Zuchtprogrammen für bedrohte Tierarten teil und hat sich zur Aufgabe gemacht, durch artgerechte Tierhaltung, der Darstellung von Lebensräumen, Tierbeschäftigung und Zoopädagogik den Besuchern den Natur- und Artenschutz nahe zu bringen. Für Kinder wurde ein Natur-Erlebnispfad eingerichtet. Sehr interessant sind die Flugvorführungen der Falknerei zwischen Mai und Oktober.

- i** Zoo Gesellschaft Kaiserslautern mbH, Zum Tierpark 10, 67661 Kaiserslautern, Tel. 06301.71 690, Fax 06301.716 913, info@zoo-kl.de, www.zoo-kl.de.
- 🕒** April-Okt. tägl. 8.30-18.30 Uhr, Nov.-März tägl. 9-17 Uhr. Flugvorführungen: Mai-Okt. Di-So 11 u. 15 Uhr.
- 📍** Ab Kaiserslautern Hbf zu Fuß zum Busbahnhof (vor Hbf). Von dort mit Buslinie 140 o. 141 (am Wochenende auch mit der Buslinie 101) bis »Siegelbach Zoo«.
- €** Erw. 6,50 €, Ermäßigte 4,- €, Erw.-Gruppen (ab 10 Pers.) 6,- €.



Reptilium

Landau

Das Reptilium in Landau ist für Amphibien- und Reptilienliebhaber ein El Dorado. In der Terrarienhalle räkeln sich bei tropischen Temperaturen Riesenschlangen wie etwa die Tigerpython, die Gelbe Anakonda oder die sechs Meter lange Netzpython. Zu sehen ist auch die seltene Gila-Krustenechse ebenso wie Tiere mit solch wunderbaren Namen wie Chuckwalla, Tüpfelskink, Arrau-Schiienschildkröte und Speikobra. In Aquaterrarien aalen sich Stumpfkrokodile, in den Bäumen hängen blauschwänzige Pazifikwarane. Auch Baumhöhlenkrötenlaubfrösche und die hoch giftigen Pfeilgiftfrösche sind hier zu Hause. Mittendrin befindet sich eine Urwaldhütte mit handzahmen Riesenschnurfüßern – wer nicht weiß, was das ist, sollte am »Reptilium-Rätsel« teilnehmen. In der Steinwüstenhalle leben Nashornleguane, Spornschildkröten, Kapwarane und Rote Tejus. Weitere Besonderheiten sind das erste deutsche Reptiliennachthaus und eine Inkubationsstation. Dort kann der Besucher, etwas Glück vorausgesetzt, durch eine Glasscheibe hindurch den Tieren beim Schlüpfen zuschauen. Im Außengelände lassen sich einheimische, vom Aussterben bedrohte Reptilien beobachten.



- i** Reptilium Terrarien- und Wüstenzoo GmbH,
Werner-Heisenbergstr. 1 (Neue Messe), 76829 Landau/Pfalz,
Tel. 06341. 51 000, info@reptilium.de, www.reptilium.de.
- 🕒** Tägl. 10-18 Uhr, geschl. am 25. u. 31. Dez.
- 📍** Ab Landau Hbf 10 Min. Fußweg.
- 💶** Erw. 14,50 €, Schüler/Studenten/Rentner/Behinderte/
Gruppen ab 15 Pers. 11,- €, Kinder (5-14 J.) 9,50 €, Schul-
klassen/Kindergruppen 6,- €.
- !** *Ermäßigung von 20 Prozent bei Vorlage eines gültigen Tickets
24 (PLUS) oder eines DB-Ländertickets.*

Landauer Zoo

Landau

Klein aber fein präsentiert sich der Pfälzer Zoo mit seinen vier Hektar Fläche, auf der sich 700 Tiere in 126 überwiegend exotischen Arten tummeln. Schimpansen, Gibbons, Klammeraffen und die selten gewordenen Weißscheitelmangaben haben in großen Freigehegen viel Platz zum Toben und Turnen. Im Tropenhaus lassen sich Schlangen und Kleinsäuger beobachten.



Ganz neu, seit 2010, ist ein Pärchen Sibirische Tiger, die größte Katzenart der Welt. Aber auch Luchse, Jaguare und Geparden sind zu sehen. Wer mit Tieren auf Tuchfühlung gehen möchte, kann dies im Streichelzoo tun, wo sich Kaninchen, Zwergziegen und Quessant-schafe gerne kraulen lassen. Die Tiere dürfen auch gefüttert werden, jedoch nur mit

dem an der Kasse erhältlichen Zoofutter. Sehenswert sind außerdem die Robbenfütterung, das begehbare Kängurugehege sowie eine Gemeinschaftsanlage für Zebras, Gnus und Kleinantilopen und eine andere für Watussirinder und Pinselohrschweine. Kindern, aber auch Erwachsenen bietet die Zooschule Programme und Führungen zu an.

- i** Zoo Landau, Hindenburgstr. 12, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341.137 010, Fax 06341.137 009 (auch Anmeldung Zooschule), zoo@landau.de, www.zoo-landau.de.
- 🕒** März-Okt. tägl. 9-18 Uhr, Nov.-Feb. tägl. 10-16 Uhr.
- 📍** Ab Landau Hbf ca. 20 Min. Fußweg o. mit Buslinien 501, 507, 522 o. 523 bis »Zoo«.
- €** Erw. 6,- €, Rentner 5,- €, Jugendliche/Begünstigte 4,- €, Kinder (4-12 J.) 3,- €, Gruppen (ab 20 Pers.) jeweils 0,50 € weniger, Hunde 2,50 €.
- !** *Einzeleintritt zum Gruppenpreis o. eine Portion Tierfutter für den Streichelzoo bei Vorlage eines gültigen Tickets 24 (PLUS) o. DB-Ländertickets.*



Wildpark Rheingönheim

Ludwigshafen

Wer diesen Park besucht, darf nicht ängstlich sein, denn viele Tiere laufen frei herum. Das Wildfreigehege Rheingönheim beherbergt europäische Wildarten, die man nur noch selten zu Gesicht bekommt. Zum Beispiel das größte Huftier Europas, den Wisent, oder Tarpane, eine Unterart der mongolischen Prschewalskipferde, die in freier Wildbahn ausgestorben sind. Weitere Bewohner sind Auerochsen, Rot- und Damwild, Ziegen, Wildschweine, Mufflons, europäische Nordluchse, Wildkatzen, Enten, Gänse, Pfauen, Kraniche und eine Kolonie von rund 50 Graureihern. Der einzige Nicht-Europäer ist der südostasiatische Sikahirsch.



Die Ziegen, Wildschweine und das Rotwild dürfen gefüttert werden – allerdings nur mit Futter, das im Park ausgegeben wird. Zwei weitere Attraktionen sind ein Biotopteich mit Tief- und Flachwasserbereichen, in dem Frösche, Kröten und Fische zu Hause sind, und ein Vogelschutz- und Waldlehrpfad, der über den Wald und seine Bewohner informiert. Wer nach so viel frischer Luft und Eindrücken Stärkung braucht, bekommt sie im Café am Park. Bei schönem Wetter kann man auch im Biergarten sitzen. Für die Kleinen gibt es gleich nebenan einen schön gestalteten Spielplatz unter hohen Bäumen.

- i** Wildpark Rheingönheim, Neuhöferstr. 48, 67065 Ludwigshafen, Tel. 0621. 504 3380 o. 504 3370 (Kasse), Fax 0621.504 3779, wildpark@ludwigshafen.de, www.ludwigshafen.de.
- D** Nov.-Jan. tägl. 9-17 Uhr, Feb./März/Okt. 9-18 Uhr, April-Sept. 9-19 Uhr.
- O** Ab Ludwigshafen Hbf mit Buslinie 75 bis »Rheingönheim, Endstelle«. Von dort weiter mit Buslinie 572 o. 582 bis »Wildpark«.
- €** Erw. 3,20 €, Erm. 2,- €, Kinder (4-12 J.) 1,- €, Familien 6,- €.

Luisenpark Mannheim

Der Luisenpark bietet jedem zu jeder Jahreszeit, bei jedem Wetter etwas. Im Stil eines englischen Landschaftsparks gestaltet, ist er mit seinem alten Baumbestand und den farbenprächtigen Wechselflorbeeten eine Augenweide. Im Pflanzenschauhaus sind tropische und subtropische Pflanzen, Schmetterlinge, Schildkrö-



ten, Schlangen und ein Aquarium zu sehen. Auch Vogelarten aus aller Welt sind im Luisenpark heimisch. Beeindruckend ist der chinesische Garten mit dem größten original erbauten Teehaus Europas. Außerdem befinden sich im Park ein

Baumfarnhaus, ein Heilpflanzengarten, ein kleiner Bauernhof, die Seebühne, Spielplätze mit Burgen, Kletterseilen und Wasserpumpen. Brett-, Ball- und Geschicklichkeitsspiele können ausgeliehen werden. Wer des Laufens müde ist, lässt sich in einer Gondoletta über den Weiher gleiten. Gastronomisch ist der Park gut ausgestattet mit Café, Restaurant, Weinstube und Kiosken. Bei guter Sicht empfiehlt sich die Auffahrt auf den Fernmeldeturm mit seiner 125 Meter hohen Aussichtsplattform und dem Drehrestaurant Skyline.

- i** Stadtpark Mannheim gGmbH, Gartenschauweg 12, 68165 Mannheim, Tel. 0621.410 050, info@stadtpark-mannheim.de, www.luisenpark.de, www.seebuehnenzauber.de. Führungen/Anmeldungen (3 Wochen vorher): Di 15-16 Uhr, Do 9-10 Uhr, Tel. 0621.410 050.
- 🕒** Tägl. 9 Uhr bis zur Dämmerung (Mai-Aug. bis 21 Uhr), Restaurants 10 Uhr bis Kassenschluss.
- 📍** Ab Mannheim Hbf bis »Tattersall« (7 Min. Fußweg), weiter mit Stadtbahnlinie 6 bis »Luisenpark/Technoseum«.
- 💶** Tageskarte März-Okt.: Erw. 6,- €, Erm. 4,- €, Kinder (6-15 Jahre) 3,- €, Schüler 2,- €. Tageskarte Nov.-Feb.: Erw. 3,- €, Erm. 2,- €, Kinder (6-15 J.) u. Schüler 1,20 €.
- ❗** *Ermäßigung von 1,50 € (Erw.) bzw. 0,50 € (Kinder) auf den regulären Eintrittspreis bei Vorlage eines Tickets 24 (PLUS) bzw. DB-Ländertickets.*



Deutsche Greifenwarte Burg Guttenberg Neckarmühlbach

Es ist schon sehr imposant, wenn Adler, Geier, Uhus und Eulen im freien Flug über das schöne Neckartal schweben. Erleben kann man dies in der Deutschen Greifenwarte auf der Staufferburg Guttenberg in Neckarmühlbach bei Gundelsheim. Die Warte ist bekannt für ihre große Vielfalt an Großgreifvögeln. Dazu gehören beispielsweise die



in freier Wildbahn selten gewordenen Mönchs- und Gänsegeier, Bart- und Weißrückengeier ebenso wie See-, Weißkopfsee-, Schreiese-, Stein-, Kaiser- und Steppenadler. Bestaunt werden können die prächtigen Vögel mit Schwingen von teilweise über zwei Metern Spannweite während der Flugvorführungen, am besten kombiniert mit einem Rundgang durch die Greifenwarte. Wer selber Vögel fliegen lassen möchte, dem sei der 'Falknerschnupperkurs' empfohlen. Die Greifenwarte unterhält auch eine Pflege- und Auswilderungsstation für Greifvögel und Eulen. Aufgefundene Jungvögel werden artgerecht aufgezogen und durch gezieltes Flugtraining auf die Auswilderung in der Natur vorbereitet.

- i** Deutsche Greifenwarte, 74855 Burg Guttenberg Neckarmühlbach, Nähe Gundelsheim, Tel. 06266.388, info@greifenwarte.de, www.deutsche-greifenwarte.de.
- D** April-Okt. Rundgang in der Greifenwarte (ca. 30 Min.) tägl. 9-18 Uhr, Flugvorführungen (ca. 60 Min.) tägl. 11 u. 15 Uhr. März u. Nov. Rundgang tägl. 12-17 Uhr, Flugvorführungen tägl. 15 Uhr. Witterungsabhängig ist an den meisten Winterwochenenden geöffnet.
- o** Von Bhf. Gundelsheim ca. 30 Min. Fußweg o. mit Bus 828 o. 853 bis »Neckarmühlbach Ort«, anschl. ca. 10 Min. Fußweg. (Es werden alle bundweit gültigen VRN-Fahrausweise außer Einzelfahrscheine u. Kombi-Tickets anerkannt, MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in BaWü. erst ab 14 Uhr.)
- €** Erw. 11,- €, Kinder (5-16 J.) 6,- €.

Histotainment Park

Adventon Osterburken

»Ab ins Mittelalter!« könnte der Untertitel für den Histotainment Park Adventon lauten. Denn hier taucht man nicht nur in die Welt des Mittelalters ein, sondern kann auch in ihr leben, ihre Feste feiern und sie sogar mitgestalten. Das Gelände gliedert sich in drei Bereiche – den Innenhof, das Stadtgelände und das experimental-archäologische Gelände. Im Innenhof findet man neuzeitliche Luxuseinrichtungen wie Toiletten und ein Büchercafé.



Auf dem Stadtgelände entsteht seit einigen Jahren eine mittelalterliche Stadt – »work in progress«, Ende offen. Ein Spaltbohlen-, ein Köhler- und ein Seilereihaus stehen bereits ebenso Hühnerturm, Kräutergarten, ein Besucherlager und ein Schwertkampfplatz. Schmiedehaus und Backofen sind in Arbeit. Auf dem experimental-archäologischen Gelände befinden sich neben Soay-Schafen, Heckrindern und Schwäbisch-Hällischen Schweinen

ein Turniergelände, ein befestigtes Lager und ein Wikinger-Grubenhaus. Ein Wikinger-Langhaus entsteht gerade. All dies kann man sich anschauen oder selber Hand anlegen und Gebäude verlehmen, Balken spalten, beim Pflanzen oder bei der Ernte helfen, die Tiere und Gärten versorgen. Darüber hinaus organisiert der Park regelmäßig Feste und Events rund ums Thema Mittelalter (z. B. Kochen im Mittelalter, Bogenturniere, Geisterabende).

- i** Histotainment GmbH, Marienhöhe 1, 74706 Osterburken, Tel. 06291.647 910, Fax 06291.647 929, info@adventon.de, www.adventon.de.
- 📅** April-Okt.: Fr, Sa, So u. Feiertage 11-18 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Osterburken So u. Feiertage mit Buslinie 844 bis »Adventon«.
- €** Variierende Eintrittspreise, Infos: Tel. 06291.647 910 oder www.adventon.de.



Straußenfarm Mhou

Rülzheim

Ein Stück Afrika mitten in Rheinland-Pfalz bietet die Straußenfarm Mhou in Rülzheim. Die fast drei Meter hohen, langhalsigen und langbeinigen Steppen- und Savannenvögel, die normalerweise südlich der Sahara zu Hause sind, fühlen sich offensichtlich auch in unserem Klima wohl. So wohl sogar, dass sie ganzjährig auf der Weide leben und problemlos gezüchtet werden können. Wenn man die winzigen Küken sieht, kann man sich kaum vorstellen, dass diese wenige Monate später ihre Körpergröße bereits verzigfacht haben



und als Halbstarke herumgockeln. Eingebettet ist die Anlage in einen Park mit über 50 exotischen Pflanzen- und Baumarten, darunter Hanfpalmen, Korkeichen, Bananenstauden, Taschen- und Schmetterlingsbäume. Im Restaurant »Farmhaus«, einem Holzbau im afrikanischen Stil, kann man Speisen mit und ohne Straußenfleisch zu sich nehmen. Der Farmladen bietet Produkte rund um den Strauß an – von frischem Straußenfleisch über Handtaschen aus Straußenleder, Federprodukte bis hin zu bemalten Straußeneiern und Schmuck aus Eierschalen.

- i** Straußenfarm Mhou, Am See, 76761 Rülzheim, Tel. 07272. 929 767 0, Fax 07272.929 767 80, info@mhoufarm.de, www.mhoufarm.de.
- Tägl. 10-18 Uhr, Restaurant ab 11 Uhr.
- ◎** Ab S-Bhf. Rülzheim-Freizeitzentrum 300 m Fußweg oder ab Bhf. Rülzheim 1,5 km Fußweg am Klingbach entlang (ausgeschildert).
- €** Erw. 2,- €, Kinder (6-14 J.) 1,- €.

Wildpark

Schwarzach

Der Wildpark Schwarzach im Kleinen Odenwald ist ein großzügiges Naturgelände, auf dem europäische, afrikanische und südamerikanische Wild- und Haustiere in artgerechten Gehegen und modernen Stallungen gehalten werden. Vor allem Kinder haben ihren Spaß hier. Denn auf sie warten nicht nur eine Kindereisenbahn, in der sie selber Lokführer sein dürfen, sondern auch ein Streichelzoo und ein Schaubauernhof mit heimischen Nutztieren.



Der Hit bei den Kids ist ein Afrika-Spielplatz mit Kletterwald, Tarzanhahn, Vogelnestschaukel, afrikanischen Holztieren – z. B. eine riesige Giraffe – und Spielhütten. Der Park bietet (auf Spendenbasis) ein- bis eineinhalbstündige Führungen für alle Altersgruppen – von Kindergartenkindern bis Senioren – an. Neu seit Frühjahr 2011 ist eine Mineralienausstellung im Birkenhof.

Das Gelände ist komplett barrierefrei angelegt, die Sanitäreinrichtungen behindertengerecht. Auf Nachfrage stehen auch Gehhilfen zur Verfügung.

- i** Eintrittshaus am Birkenhof, Wildparkstraße, 74869 Schwarzach, Tel. 06262.17 34, 06262.9 209 20 u. 06262.92 09 0 (Führungen), Fax 06262.9 209 720, wildpark@schwarzach-online.de, info@wildpark-schwarzach.de, www.wildpark-schwarzach.de.
- Ostern bis Okt. tägl. 10-18 Uhr, Nov. bis Ostern (bei guter Witterung) Mo-Fr 13-17 Uhr, Sa, So u. Feiertage 11-17 Uhr.
- Ab Bhf. Aglasterhausen mit Buslinie 824 bis »Unterschwarzach, Wildpark«.
- €** Erw. 4,- €, Schüler/Stud. 3,50 €, Kinder (3-17 J.) 2,- €.



Wild- und Wanderpark Silz

Im Silzer Wild- und Wanderpark lässt sich der Alltag für eine Weile vergessen. Auf dem rund 100 Hektar großen Gelände im Pfälzer Wald begegnet der Besucher über 400 Tieren in 15 ver-



schiedenen Arten, teilweise hautnah. Denn ohne trennende Zäune ziehen Rotwild- und Damwildrudel durch ihr Revier, auch die Bergziegen stromern frei herum. Beeindruckend sind die Brunftkämpfe der Hirsche im September und Oktober. Eine Attraktion ist die Fütterung der Europäischen Wölfe, von April bis Oktober täglich um 11 Uhr. Keine Angst, die Wölfe laufen nicht frei herum. Weitere Tierarten, die der Park dem Naturliebhaber bietet, sind u. a. Wildschweine, Wisente, Steinmarder, Mufflons, Polarfüchse und Uhus. Amüsant für die Kinder sind neben einem Abenteuerspielplatz und jeder Menge putziger Haustiere vor allem die Minipferde, die kleinsten Pferde der Welt. Durch den Park führen ein kurzer Rundweg von 45 bis 60 Minuten und ein längerer von eineinhalb bis zwei Stunden.

- i** Wild- und Wanderpark Silz, Südliche Weinstr., 76857 Silz, Tel. 06346.5588, Fax 06346.989 403, info@wildpark-silz.de, www.wildpark-silz.de.
- 🕒** 15.3.-15.11. ab 9 Uhr, 16.11.-14.3. ab 10 Uhr. Letzter Einlass 18 Uhr, im Winter früher.
- 📍** Ab Landau Hbf oder Bhf. Annweiler mit Buslinie 528 bis »Silz, Wildpark«.
- 💶** Erw. 6,- €, Kinder 3-5 Jahre 2,- €, 6-16 Jahre 3,50 €, Familienkarte 14,50 €, Gruppenermäßigung ab 20 Pers.

Sea Life Speyer

Das Sea Life ist mehr als ein Aquarium: Es nimmt die Besucher mit auf eine Reise durch die heimische und tropische Unterwasserwelt. Fluss-, See- und Meerestiere werden dabei gleichermaßen vorgestellt. Die Reise folgt dem Verlauf des Rheins von



der Gebirgsquelle über den Bodensee zum Rotterdamer Hafen, die Nordsee bis in die Tiefen des Atlantiks und zu den Korallenriffen des Indischen Ozeans. Mehr als 3 000 Lebewesen der unterschiedlichen Gewässer tummeln sich in über 40 Becken – von Anemonen, Rochen und Haien bis zur Meeresschildkröte. Als einziges Aquarium in Deutschland zeigt das Sea Life Speyer seit April 2011 die vom

Aussterben bedrohten Kuba-Krokodile. Was man bei den Krokodilen nicht tun sollte, weil sie von Haus aus äußerst aggressiv sind, darf man am »Berührbecken« tun: Seesterne, Seeigel und Anemonen streicheln. Interessant und lehrreich sind auch die täglich wechselnden, kommentierten Schaufrütterungen.

i Im Hafenbecken 5, 67346 Speyer, Tel. 01805.66 690 101*, Fax 01805.545 801*, www.sealife.de. (*14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 14 Cent/Min.)

□ Täglich ab 10 Uhr.

○ Ab Speyer Hbf mit Buslinie 565 (City Shuttle) bis »Festplatz«. Von dort ca. 7 Min. Fußweg (Beschilderung brauner Fisch).

€ Erw. 14,- €, Kinder 10,- €, Erm. 13,- €, Schulklassen 4,50 €. Gruppen ab 10 Pers.: Erw 9,95 €, Kinder 8,50 €, Erm. 9,- € (Stand: Feb. 2011, Änderungen vorbehalten). VRN-Erlebnis-Ticket: Erw. 14,- €, Erw.-Gruppen 13,- €, Kinder 11,- €, Kindergruppen 10,- €.

! *Ermäßigung von 30 Prozent auf die regulären Eintrittspreise bei Vorlage eines Tickets 24 (PLUS) oder eines DB-Ländertickets.*



Kurpfalz-Park

Wachenheim

Der Kurpfalz-Park ist ein Wild- und Erlebnispark am Rande des Pfälzer Waldes, in dem jeder – ob groß, ob klein – auf seine Kosten kommt. Der Park zählt zu den größten Hochwildparks in Deutschland und beherbergt Mufflons, weißes und schwarzes Damwild, Rot- und Sikawild. Außerdem gibt es eine Uhu- und Luchsstation, eine Greifvogel-Freiflugschau mit Adlern, Falken und Uhus (Mai bis Sept.) sowie Wasserwild- und Forellenteiche. Kinder werden ihren Spaß an den »Bumperboats«, einer 600 Meter langen Sommerrodelbahn, Riesenrutschen, Tretbooten, einem Irrgarten zwischen mannshohen Buchen oder im Streichelzoo haben. »Erfahren« kann man den Park mit dem 2010 eröffneten Kurpfalz-Coaster oder in dem halbstündlich fahrenden Kurpfalz-Express. Hunde sind übrigens im Park erlaubt. Es stehen ferner Wickelräume, Behindertentoiletten und Picknickplätze zur Verfügung.



- i** Kurpfalz-Park, Rotsteig, 67157 Wachenheim, Tel. 06325. 959 010, info@kurpfalz-park.de, www.kurpfalzpark.de.
- 🕒** Tägl. 9-17 Uhr, zeitweise abweichende Öffnungszeiten siehe www.kurpfalzpark.de o. telefonisch erfragen.
- 📍** Ab Neustadt Hbf vom 1.5.-31.10. tägl. mit Buslinie 510 bis »Kurpfalzpark«.
- €** Erw. 14,- €, Kinder (4-14 J.) u. Erw. ab 60 J. 12,-, Erw.-Gruppen (ab 20 Pers.) 12,- €, Kindergruppen (ab 20 Pers.) 9,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € auf den vollen Erwachsenen-, Kinder- und Senioreneintrittspreis bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*

Schaugarten Hermannshof Weinheim

Nicht weit vom Zentrum Weinheims entfernt liegt der Hermannshof, ein privater, öffentlich zugänglicher Schau- und Sichtungsgarten. Auf rund zweieinhalb Hektar wird hier wissenschaftlich und experimentell an der Entwicklung einer modernen, standortgerechten Staudenverwendung gearbeitet. Kultiviert werden über 2500 Staudenarten, die nach sieben Lebensbereichen (Gehölz, Gehölzrand, Freiflächen, Steinlagen, Wasserrand, Wasser und Beet) gegliedert sind. Der Hermannshof liefert Fachleuten



ten wie Hobbygärtnern Anregungen und Ideen für neuartige Gartengestaltungen. Der Garten ist zu (fast) jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Im Frühling betört die fulminante Tulpenblüte, gefolgt von der Blüte der Pfingstrosen und Glyzinien. Im Sommer blühen die nordamerikanischen Präriestauden,

und im Herbst prägen Gräser, Astern sowie die Herbstfärbung vieler Gehölze und Stauden den Hermannshof. Weitere Highlights sind alte, teilweise selten gewordene Bäume – zum Beispiel eine Brautmyrte, 240-jährige Platanen, ein Mammutbaum und 120-jährige Magnolien.

- i** Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof, Babostr. 5, 69469 Weinheim, Tel. 06201.13 652, Fax 06201.340 535, info@sichtungsgarten-hermannshof.de, www.sichtungsgarten-hermannshof.de.
- 🕒** April-Sept. tägl. 10-19 Uhr, März u. Okt. 10-18 Uhr, Nov.-Feb. Mo-Fr 10-16 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Weinheim oder OEG-Bhf. Weinheim ca. 10. Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei.



Burgen im Leiningerland

Altleiningen

Burgenfans kommen im Leiningerland voll auf ihre Kosten. Am besten man folgt dem Drei-Burgen-Weg, der zur Altleiningen, Neuleiningen und Battenberger Burg führt. Die Burg Altleiningen, im 11. Jahrhundert errichtet und einst Stammsitz der Grafen von Leiningen, ist heute eine Jugendherberge und vor allem im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel wegen ihres öffentlichen Freibads im Burggraben und der »Burgspiele« in der Ehrenhalle der Burg. In unmittelbarer Nähe steht die Burgruine Neuleiningen (13. Jh.), in der im Juli und August Theaterstücke und Konzerte stattfinden. Unbedingt sollte man einen Spaziergang durch das idyllische, mittelalterliche Neuleiningen machen, da es zu den schönsten Dörfern an der Weinstraße zählt. Neuleiningen ist außerdem Anfang/Ende des Prädikatswanderwegs »Pfälzer Weinsteig«. Die Burgruine Battenberg stammt ebenfalls aus dem 13. Jahrhundert und war als Sperrfeste errichtet worden. Im Burglokal »Gutsschenke« speist es sich gut und deftig, denn hier kommen Pfälzer Spezialitäten auf den Tisch.



- i** Touristinformation Grünstadt-Land, Weinstr. 91 b, 67278 Bockenheim, Tel. 06359.8001-820, Fax 06359.8001-812, touristik@gruenstadt-land.de, www.leiningerland.com.
Burg-Jugendherberge, Jugendgästehaus Altleiningen, 67317 Altleiningen, Tel. 06356.1580, Fax 06356.6364, jh-altleiningen@djh-info.de, www.djh-info.de.
- ▣** Gutsschenke, Burg Battenberg, Mi-Fr ab 16 Uhr, Sa, So u. Feiertage ab 12 Uhr, Mo u. Di geschl., Tel. 06359.2196 u. 06359.961 003, schraut@hofgutbattenberg.de, www.hofgutbattenberg.de.
- ⊙** Ab Bhf. Grünstadt mit Buslinie 454 nach Altleiningen und Neuleiningen bzw. mit Buslinie 453 nach Battenberg.

Stuppacher Madonna

Bad Mergentheim

Die »Stuppacher Madonna« von Mathias Grünewald (ca. 1470/80 bis ca. 1529) ist weit über die Stadtgrenzen Bad Mergentheims hinaus bekannt. Feinste Farbabstufungen kenn-



zeichnen die Madonna, die Grünewald Anfang des 16. Jahrhunderts als Mitteltafel für den Maria-Schnee-Altar der Aschaffener Stiftskirche angefertigt hatte. Erst seit 1812 ist das Kleinod spätgotischer Malkunst in einer katholischen Pfarrkirche im Bad Mergentheimer Stadtteil Stuppach zu Hause. Mathias Grünewald war nicht nur Maler, sondern auch Baumeister, Wasser-

bautechniker und vermutlich sogar Bildhauer. Beeinflusst wurde sein Werk von Dürer, der italienischen Renaissance und niederländischen Kunst, aber auch die Verwurzelung in der mittelalterlichen Welt ist erkennbar.

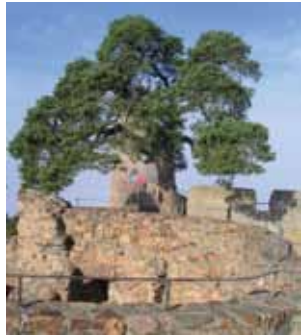
- i** Kapellenpflege Stuppach, Mathias-Grünewald-Str. 45, 97980 Bad Mergentheim-Stuppach, Tel. 07931.2605, Fax 07931.41 026, pfarramt.stuppach@kabelbw.de, www.bad-mergentheim.de.
- März u. April Di-So 10-17 Uhr, Mai-Okt. Di-So 9.30-17.30 Uhr, Nov. Di-So 11-16 Uhr, Dez.-Feb. geschl. Führungen nach Voranmeldung.
- ◎** Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 19 bis »Stuppach«.
- €** Erw. 1,50 €, Schüler (ab 10 J.)/Studenten 1,- €.



Auerbacher Schloss

Bensheim–Auerbach

Das Auerbacher Schloss bei Bensheim an der nördlichen Bergstraße ist wegen der schönen Lage mit Ausblick auf die Rheinebene und den hessischen Odenwald ein beliebtes Ausflugsziel. Wahrscheinlich entstand es um 1340 und gehörte den Grafen von Katzenelnbogen. Diese wohnten allerdings nicht im Schloss, sondern hielten dort lediglich ihre Burgmannen, die meist dem niederen Adel angehörten und den Besitz um den Berg herum zu überwachen hatten. Der gotische Baustil ist deutlich erkennbar, zumal die Mauern, Rundtürme, Brücken und Wehrgänge der Anlage sehr gut erhalten sind. Die Schlossruine ist frei zugänglich. Von Mai bis Oktober findet an jedem dritten Samstag im Monat eine öffentliche einstündige Schlossführungen statt. Auf Anfrage organisiert die Tourist Information Bensheim auch Führungen für Gruppen. Das Auerbacher Schloss ist außerdem zur »location« für jede Menge Events geworden – von öffentlichen Ritter- und Nibelungenmahlen über mittelalterliches Varieté und »Schloss Auerbach in Flammen« bis hin zur »Nacht der Geister«.



- i** Tourist Information Bensheim/Bergstraße (Schloss- und Altstadtführungen), Hauptstr. 39, 64625 Bensheim, Tel. 06251. 582 6314, Fax 06251.582 6331, touristinfo@bensheim.de, www.bensheim.de. Event-Infos: Schloss Auerbach Restaurations- und Veranstaltungs GmbH, 64625 Bensheim-Auerbach, Tel. 06251.72 923, Fax 06251.78 410 (Kartenvorverkauf), info@schloss-auerbach.de, www.schloss-auerbach.de.
- o** Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 669 bis »Auerbach, Burggraf«, von dort aus ca. 45 Min. Fußweg durch Weinberge und Wald.
- €** Schlossführungen: 2,- € pro Person. Gruppen bis 15 Pers. 40,- € pauschal, jede weitere Pers. 2,- €, inkl. Bearbeitungsgebühr.

Kloster Bronnbach

Bronnbach

Das ehemalige Zisterzienserkloster in Bronnbach stammt aus der Mitte des 12. Jahrhunderts und erlebte mit seinem Um-



bau im 17. und 18. Jahrhundert eine Blütezeit, bis es 1803 säkularisiert wurde. Sehr schön ist in der weitgehend intakten Klosteranlage vor allem die spätromanische Klosterkirche mit ihren barocken Altären und dem Chorgestühl aus der Zeit des Rokoko. Besonders stimmungsvoll wirkt die Kirche beim Orgelspiel, in dessen Genuss der Besucher kommt, wenn er

sich vorher anmeldet. Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten gehören der neunjochige Kapitelsaal, der barocke Josephaal, das Refektorium mit Deckengemälden von Johann Adam Remele, die stuckierten Zimmer der Äbte und die Orangerie mit dem größten Außenfresko nördlich der Alpen.

- i** Kloster Bronnbach, Bronnbach 9, 97877 Wertheim, Tel. 09342.935 20 20 (Anmeld. von Führungen u. Orgelkonzerten), Fax 09342.935 20 20 29, info@kloster-bronnbach.de, www.kloster-bronnbach.de.
- 🕒** Mo-Sa 10-17.30 Uhr, So u. Feiertage 11.30-17.30 Uhr. Führungen ab 6 Pers. außerhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung. Von Nov. bis März sind Führungen ab 10 Pers. nach Voranmeldung möglich.
- 📍** Ab Bhf. Bronnbach ca. 7 Min. Fußweg.
- €** Erw. 3,50 €, Schüler/Studenten 2,- €, Gruppen ab 20 Pers. 2,50 €, Orgelkonzert: 2,- € pro Person (ab Gruppen von 20 Pers.)
- !** *Ermäßigung von 0,50 € pro Person bei Vorlage eines gültigen Tickets 24 (PLUS) oder einer VRN-Jahres- oder Halbjahreskarte.*



Burg Berwartstein

Erlenbach

Hoch droben auf der Felsenburg Berwartstein lebte einst Hans Trapp, ein Hofmarschall des Kurfürsten von der Pfalz, der vor allem für seine Schandtaten bekannt war. Ein Hauch von Grusel liegt auch heute noch auf der Burg, führt doch der Rundgang bei Kerzenlicht durch Folterkammern, Geheimgänge und düstere Waffenkammern. Erfreulicher ist der Burgaufstieg durch eine Höhle und die alte Burgeküche. Die Burg Berwartstein ist eine der wenigen Burgen in Rheinland-Pfalz, die noch bewohnt ist.

Bereits im 6. Jahrhundert wurden die ersten Kammern aus dem roten Fels geschlagen und eine nur durch einen engen Kamin erreichbare Höhlenburg angelegt. Die Burg hatte im Laufe der Jahrhunderte unterschiedliche Funktionen: Erst war sie Raubritterfestung, dann Kloostergut und später Ausgangspunkt einer blutigen Fehde zwischen dem Burgherrn und der Abtei Weißenburg. Heute bietet sich die Burg – zumal sie bewirtschaftet ist – als Ausgangs- oder Zielpunkt für eine Wanderung durch den Pfälzer Wald an. Speisen kann man im historischen Rittersaal oder im Sommer auf der romantischen Felsterrasse.



- i** Burg Berwartstein, 76891 Erlenbach, Tel. 06398.210, Fax 06398.99 333 518, www.burg-berwartstein.de.
- März-Okt.: tägl., Nov.-Feb.: Sa u. So.
- Ab Bhf. Bad Bergzabern oder ab »Dahn-Stadtmitte« (5 Min. Fußweg ab Bhf. Dahn-Süd) mit Buslinie 548 nach »Erlenbach (Dahn)«.
- €** Erw. 4,- €, Kinder (3-6 J.) 2,- €, Schüler 3,- €.
- !** *Eine Tasse Kaffee gratis im Rittersaal oder auf der Terrasse bei Vorlage eines tagesaktuellen VRN-Fahrscheins (keine Zeitkarten).*

Heidelberger Schloss

Heidelberg

Das Heidelberger Renaissanceschloss ist wahrscheinlich die bekannteste Ruine Deutschlands. Am besten man fährt vom



Kornmarkt aus mit der historischen Bergbahn hinauf, zumal 2010 ein Kombiticket für Bahn und Schlossbesuch eingeführt wurde. Oben angelangt, schließt man sich einer Führung an, um die Gemächer der Kurfürstenfamilie, den Ruprechts- und Friedrichsbau mit Kapelle, den Königsaal und den Frau-

enzimmerbau zu besichtigen. Ein Besuch im Apothekenmuseum kommt einem Streifzug durch die Geschichte der Heilkünste gleich. Wer Tempo und Reihenfolge der Besichtigung lieber selber bestimmt, dem sei eine Audioführung empfohlen. Die Geschichte des Schlosses wird auf diese Weise auch akustisch erlebbar – wenn man z. B. einer Liebeserklärung von Mark Twain an das Schloss lauscht. Wer sich über das riesige Fass wundert: Im 16. Jahrhundert zahlten die Untertanen ihre Steuern in Naturalien, und die Winzer hatten ihren Anteil in dieses Fass zu schütten.

- i** Service Center, Tel. 06221.538 431, info@service-center-schloss-heidelberg.com, www.schloss-heidelberg.de, www.deutsches-apotheken-museum.de. Audioführung Tel. 06221.654 429, jakob_reuter@t-online.de, www.heidelberg-schloss.de.
- Schlossbereich/Fass: tägl. 8-17.30 Uhr. Dauerausstellungen: 9.30-17.30 Uhr. Audioführung: März-Nov. 9.30-18 Uhr, Dez.-Feb. 10-17 Uhr.
- ◎** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 33 bis »Rathaus/Bergbahn«, von dort ca. 15 Min. Fußweg o. mit der Bergbahn (nicht im VRN-Tarif) bis »Schloss«.
- €** Kombiticket Schlossinnenhof/Fass/Apothekenmuseum & Bergbahnfahrt: Erw. 5,- €, Erm. 3,- €. Schlossführung: Erw. 4,- €, Erm. 2,- €. Audioführung: 4,- €, Gruppen ab 20 Pers. 3,- €.
- !** *Einzeleintritt für eine Schlossführung zum Gruppenpreis bei Vorlage eines gültigen Tickets 24 (PLUS) oder DB-Ländertickets.*



Kloster Lorsch

Lorsch

Zu den Hauptsehenswürdigkeiten der Region gehört das UNESCO-Weltkulturerbe Kloster Lorsch mit seiner karolingischen Königshalle, die im 9. Jahrhundert errichtet und fast 500 Jahre lang von Kaisern, Königen und Erzbischöfen als repräsentatives Gebäude genutzt wurde. Sie gilt als eines der ältesten, vollständig erhaltenen Gebäude nachrömischer Zeit in Deutschland.

Im Dreißigjährigen Krieg wurde das Kloster fast komplett zerstört. Übrig geblieben sind – außer der Königshalle – die Zehntscheune und ein Fragment der Klosterkirche. Das Kloster war einst berühmt für seine Biblio-



thek; sie gehörte zu den größten des frühen Mittelalters. Das Museumszentrum informiert ausführlich über die wechselvolle Geschichte des Klosters, während der museumspädagogische Dienst Workshops zu unterschiedlichen Themen anbietet. Diese dauern jeweils zwei bis drei Stunden und beinhalten neben einer Führung einen praktischen Teil, bei dem Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene lernen, mit Gänsekiel zu schreiben, zu kochen und Brot zu backen wie im Mittelalter, Mosaike zu legen, Zinn zu gießen oder Kerzen zu ziehen. Einplanen sollte man außerdem einen Besuch des Klostergartens, in dem Heilkräuterbeete mit Pflanzen aus dem Lorschener Arzneibuch angelegt wurden.

- i** Museumszentrum Lorsch, Nibelungenstr. 35, Tel. 06251. 103 8211, Fax 06251.587 140, info@kloster-lorsch.de, www.kloster-lorsch.de.
- ▣** Di-So 10-17 Uhr. Museumspädagogische Angebote nach Vereinbarung mit Frau Götz, Mo-Fr 9.30-18 Uhr, Tel. 06251.51 446, Fax 06251.587 140. 28.5.2011-29.1.2012: Sonderausstellung »Kloster Lorsch. Vom Reichskloster Karls des Großen zum Weltkulturerbe der Menschheit«.
- ⦿** Ab Bhf. Lorsch zum Kloster bzw. Museumszentrum ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 3,- €, Studenten/Schüler 1,50 €, Familien 6,- €, Gruppen ab 10 Pers. 2,- €/mit Führung 4,- €. Museumspädagogische Angebote unter www.kloster-lorsch.de.

Barockschloss Mannheim

Höhepunkt des Mannheimer Schlosses sind die in ihrer ursprünglichen Ausstattung eingerichteten Prunkräume der Bel-
etage, zur Rechten und Linken des prächtigen Rittersaals. Links



befindet sich das »Kaiserliche Appartement« mit Thronsaal und Vorzimmern, alle ausgestattet mit kostbaren Tapissereien aus dem 18. Jahrhundert. Die Räume rechts sind die ehemaligen Gemächer der Großherzogin Stéphanie von Baden, die im badischen Empire- und Biedermeierstil gehalten sind. Ein Kleinod des Schlosses ist die weitgehend originale Privatbibliothek der Kurfürstin Elisabeth Augusta im Erdgeschoss. Die Kabinettsbibliothek

im Stil des Rokoko mit ihren wunderbaren Holzschnitzereien, Stuckarbeiten, Wand- und Deckenmalereien war der einzige von mehr als 500 Räumen, der bei den Luftangriffen des Zweiten Weltkriegs von größeren Schäden verschont blieb.

i Barockschloss Mannheim, Bismarckstr.10, Schloss Mittelbau, 68161 Mannheim, Besucherzentrum: Tel. 0621.292 2891, Fax 0621.292 2893, info@schloss-mannheim.de, www.schloss-mannheim.de. Service Center: Tel. 06221. 655 718, Fax 06221.655 717, info@service-center-schloss-heidelberg.com.

□ Di-So u. Feiertage 10-17 Uhr.

○ Ab Mannheim Hbf ca. 10 Min. Fußweg o. mit Stadtbahnlinie 1 o. 5 bis »Schloss«.

€ Eintritt mit Audioguide: Erw. 6,- €, Erm. 3,- €. Eintritt mit Führung: Erw. 8,- €, Erm. 4,- €.

! *50 Prozent Ermäßigung auf den Erw.-Eintrittspreis bei Vorlage eines gültigen Tickets 24 (PLUS) oder DB-Ländertickets.*



Burg Hornberg

Neckarzimmern

Die schöne Burg am Neckar ist vor allem bekannt als ehemaliger Sitz des durch Goethe berühmt gewordenen Ritters Götz von Berlichingen, der von 1517 bis zu seinem Tod 1562 dort lebte und sich am Steillagenwein labte. Heute ist der Terrassen-Steillagenwein des Weinguts Burg Hornberg, das mit einer mehr als 1 500-jährigen Geschichte das älteste Weingut im Land ist, über die Landesgrenzen hinweg bekannt. Kosten kann man den edlen Tropfen im Gutsausschank in der Alten Mühle in Gundelsheim, kaufen kann man ihn im Weinladen der Burg. Möglich ist auch die Besichtigung der historischen Burganlage, die aus einer oberen und einer unteren Burg besteht. Die obere Burg ist über 600 Jahre alt, in der unteren romanischen Burg befindet sich ein Museum und der Weinladen. Außerdem beherbergt die untere Burg eine ca. 4 400 Bände umfassende jahrhundertealte Bibliothek und ein Archiv mit ca. 1 000 Pergamenturkunden. Ein größeres Museum befindet sich im zum Hornberg gehörigen Alten Schloss, in dem u. a. eine Musikbibliothek untergebracht ist.



- i** Verwaltung Burg Hornberg 1, 74865 Neckarzimmern, Tel. 06261.5001 (ab 10 Uhr), info@burg-hornberg.de, www.burg-hornberg.de. Alte Mühle, Im Wert 1, 74831 Gundelsheim, Tel. 06269. 427 333.
- Obere Burg & Museum täglich durchgehend geöffnet, Führungen für Gruppen ab 20 Pers. bei Voranmeldung. Alte Mühle: Für Gruppen bitte telefonisch erfragen.
- Burg: Vom Bhf. Neckarzimmern ca. 500 m bergauf. Alte Mühle: Ab Bhf. Gundelsheim wenige Min. Fußweg. (Es werden alle verbundweit gültigen VRN-Fahrausweise außer Einzelfahrscheine u. Kombi-Tickets anerkannt, MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in BaWü. erst ab 14 Uhr.)
- €** Besichtigung Burg und Altes Schloss: Erw. 5,- €, Kinder (6-16 J.) 4,- €.
- !** *5 Prozent Rabatt auf alle Steillagenweine bei Vorlage eines gültigen Tickets 24 (PLUS) oder DB-Ländertickets.*

Hambacher Schloss

Neustadt

»Hinauf Patrioten, zum Schloss, zum Schloss!« Diesem Aufruf folgten am 27. Mai 1832 ca. 30 000 Menschen aus Deutschland, Frankreich und Polen und begaben sich vom Marktplatz in Neustadt hinauf zum Hambacher Schloss. Hier demonstrierten



sie für die nationale Einheit Deutschlands, ein konföderiertes republikanisches Europa, Presse-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit sowie die Gleichberechtigung der Frau. Seither gilt das Schloss

als »Wiege der deutschen Demokratie«. Die Dauerausstellung im Schloss ist der deutschen Demokratiegeschichte gewidmet und zeichnet sich durch ihre kinderfreundliche Aufmachung aus. Die Besucher haben die Möglichkeit, sich von fünf virtuellen Figuren durch die Ausstellung führen und aus unterschiedlichen Sichtweisen den Marsch zum Schloss und das Ende des Hambacher Festes erzählen zu lassen. Eine dieser Figuren ist speziell auf Kinder zugeschnitten. Die fünf Themeninseln der Ausstellung sind mit vielen Mitmachstationen ausgestattet, an denen die Gäste ihre Kokarde selber basteln oder Flugblätter stempeln können. Wer nach dem Rundgang eine Pause braucht, kann sich im Restaurant »1832« stärken und den wunderbaren Ausblick genießen. Das Hambacher Schloss eignet sich auch als Ausgangspunkt oder Zwischenstation für Wanderungen durch den Pfälzer Wald und entlang des neuen »Pfälzer Weinsteigs«.

- i** Hambacher Schloss, 67434 Neustadt, Tel. 06321.926 290, Fax 06321.482 672, info@hambacher-schloss.de, www.hambacher-schloss.de.
- 🕒** April-Okt.: tägl. 10-18 Uhr, Führungen 11, 12, 14, 15 u. 16 Uhr. Nov.-März: tägl. 11-17 Uhr, Führungen 11, 12 u. 14 Uhr.
- 🚌** Ab Neustadt Hbf mit Bus 502 bis »Hambach, Schloss«.
- 💶** Erw. 4,50 €, Erm. 1,50 €. Führungen: Erw. 8,- €, Erm. 5,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € bei Vorlage eines gültigen Tickets 24 (PLUS) oder DB-Ländertickets.*



Abteikirche Otterberg

Die ehemalige Zisterzienser Abteikirche in Otterberg bei Kaiserslautern ist nach dem Speyrer Dom der zweitgrößte Sakralbau der Pfalz. 1143 gegründet, wurde das Kloster nach etlichen Plünderungen und Brandschänzungen 1564 aufgegeben und zur Simultankirche für Protestanten und Katholiken umfunktioniert, jedoch – wegen der ewigen Streitereien – mit einer Trennwand versehen. Beide Konfessionen nutzen die Kirche auch heute noch gemeinsam, allerdings seit 1979 ohne Trennwand. Seit 1999 gibt es sogar eine »ökumenische« Orgel. Von der Klosteranlage ist zwar heute nur noch der Kapitelsaal zu sehen, die Kirche hingegen ist vollständig erhalten. Teilweise sind in den gelben Sandsteinquadern noch die Steinmetzzeichen zu erkennen. Besonders schön sind die Fensterrose an der Westfassade, das Radfenster am nördlichen Querschiff, das schlichte Langhaus und die originellen Türgriffe in Form von Schnecken und Tauben.



Nach dem Besuch der Kirche bietet sich ein Rundgang durch die malerische, historische Altstadt mit ihren zahlreichen Fachwerkhäusern, der Stadtmauer und Einkehrmöglichkeiten an. Otterberg eignet sich auch als Ausgangs-, End- oder Zwischenstation für Rad- und Wandertouren.

- i** Tourist-Information Otterberg, Hauptstraße, 67697 Otterberg, Tel. 06301.31 504, info@otterberg.de, www.otterberg.de, www.abteikirche-otterberg.de.
- O** Ganztägig geöffnet. Führungen April-Okt. 1. So im Monat, 14.30 Uhr. Weitere Führungen für Gruppen (bis 30 Pers.) nach Vereinbarung mit der Tourist-Information.
- O** Ab Kaiserslautern Hbf. mit Buslinie 130 bis »Otterberg, Stadtmitte«.
- €** Regelmäßige Führung 3,- € pro Pers., Gruppenführung (nach Vereinbarung) 45,- €, mit Altstadt Rundgang 65,- €.

Schwetzingen Schloss Schwetzingen

Das Schwetzingen Schloss diente einst dem Kurfürsten Carl Theodor (1724-1799) als Sommerresidenz. Als Lustschloss im Barock- und Rokokostil konzipiert, ging Carl Theodor hier seinen



Freizeitvergnügen nach. Später bauten die Großherzöge von Baden das zweite Obergeschoss im Stil des Empire und Biedermeiers aus. Seit 1919 ist das

Schloss ein Museum. Eine einstündige obligatorische Führung durch die 42 Gemächer des Schlosses gibt Einblick in den Alltag der adligen Gesellschaft von anno dazumal, stille Örtchen inklusive. Bei einem Besuch des Schlosses sollte man einen Rundgang durch den Schlossgarten mit einplanen und sich dafür etwa zwei Stunden Zeit nehmen, denn der Park – eine Mischung aus barocker Gartenarchitektur und englischer Landschaftsparkanlage – zählt zu den bemerkenswertesten Gartenanlagen Europas. Das Rokokotheater, Festsäle, die Orangerie, ein »Naturtheater« in Gestalt eines Apollo-Tempels und ein Badehaus zeugen vom schönen Leben der hohen Herrschaften.

- i Schwetzingen Schloss, Schlossmittelbau, 68723 Schwetzingen, Tel. 06202.128 828, Fax 06202.128 665, www.schloesser-und-gaerten.de.
- P Schloss: Sommerzeit Di-Fr 11-16 Uhr, Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr, Mo geschl., außer an Feiertagen. Führungen zur vollen Stunde. Winterzeit Führungen Fr 14 Uhr, Sa, So, Feiertage 11, 14 u. 15 Uhr. Schulklassen vorher anmelden unter Tel. 06221.538 431, Fax 06221.538 430. Schlossgarten: Sommerzeit tägl. 9-19.30 Uhr. Winterzeit tägl. 9-16.30 Uhr.
- O Ab Bhf. Schwetzingen ca. 5 Min. Fußweg o. mit Buslinie 715 bis »Schloss«.
- € Schloss & Garten: Sommerzeit Erw. 9,- €, Erm. 4,50 €, Familien 22,50 €, in der Winterzeit reduzierte Tarife. Für 2012 Preisänderungen vorbehalten.
- ! *Einzeleintritt zum Gruppenpreis bei Vorlage eines gültigen Tickets 24 (PLUS) oder DB-Ländertickets.*



Kaiserdom zu Speyer

Speyer

Im 11. Jahrhundert erbaut, gilt der Speyerer Dom als das bedeutendste romanische Bauwerk Deutschlands. In der Krypta liegt der Gründer des Doms: Kaiser Konrad II., der die kreuzförmige Basilika erbauen ließ, um sie zur letzten Ruhestätte seiner Familie zu machen. Mit ihm liegen acht deutsche Kaiser und Könige, vier Königinnen sowie zahlreiche Bischöfe im Dom begraben. Nicht zu übersehen ist der

»Domnapf«, ein großes Sandsteinbecken vor dem Hauptportal: In früheren Zeiten ließ jeder neu ernannte Bischof das Becken mit Wein füllen und forderte das Volk auf, sich zu



bedienen. 1981 nahm die UNESCO den Dom in ihre Weltkulturerbe-Liste auf. Wer mehr über die Geschichte wissen möchte, hat die Möglichkeit, sich beim Domkapitel für eine 45-minütige Führung anmelden. Nebenan im Historischen Museum der Pfalz zeigen Modelle, wie Dom und Stadt im Mittelalter ausgesehen haben. Im Anschluss an den Dombesuch bietet sich ein Bummel über die Maximilianstraße an, die direkt am Domplatz beginnt. Die hübsche Innenstadt Speyers ist reich an historischen Bürger- und Fachwerkhäusern, Adels- und Patriziersitzen.

- i** Bischöfliches Ordinariat, Kleine Pfaffengasse 16, Tel. 06232.1020, Führungen anmelden bei Petra Kapp, Tel. 06232.102-118 (Mo-Fr 9-12 Uhr), Fax 06232.102-119, domfuehrungen@bistum-speyer.de. Touristinformation Speyer, Maximilianstr. 13, 67346 Speyer, Tel. 06232.142 392, Fax 06232.142 332.
- Dom: April-Okt. tägl. 9-19 Uhr, Nov.-März. tägl. 9-17 Uhr.
- Ab Speyer Hbf mit Buslinie 565 (City-Shuttle) bis »Dom/Stadthaus«.
- €** Für die Domführungen wird um eine Spende von 2,- € pro Pers. gebeten.

Burg Lichtenberg

Thallichtenberg

In der im Jahr 1200 errichteten Burg Lichtenberg im Pfälzer Bergland bei Kusel kann man ohne Weiteres einen ganzen Tag verbringen, denn auf dem Burggelände befinden sich insgesamt drei Museen. Das Musikantenland-Museum in der Zehntscheune erinnert an das Wandermusikantengewerbe. Die Westpfalz



trug seit dem 19. Jahrhundert den Beinamen »Musikantenland«, weil ab dieser Zeit zunehmend Musiker durch die Lande zogen und auf Kerwen und Volksfesten aufspielten. Im Museum sind viele der Instrumente ausgestellt, und man

kann sich über Kopfhörer die damals zum Besten gegebenen Lieder, Tänze und Märsche anhören. Ebenfalls in der Zehntscheune befindet sich die Zweigstelle des Pfalzmuseums für Naturkunde und verschafft einen Überblick über Flora und Fauna der Region. Ein Besuch im Urweltmuseum Geoskop führt den Besucher in die Welt von vor 250 bis 290 Millionen Jahren. Zu sehen sind Fossilien von Tieren und Pflanzen. Wer nach so vielen Eindrücken Hunger bekommt, dem sei das Burgrestaurant mit seiner großen Auswahl an regionalen Gerichten empfohlen.

- i** Burg Lichtenberg, Burgstr. 12, 66871 Thallichtenberg. Burgführungen/Musikantenland-Museum/Naturkundemuseum: Tel. 06381.8429, Fax 06381.40 429, Burg-Lichtenberg@kv-kus.de. Urweltmuseum: Tel. 06381.993 450, Fax 06381.993 452, urweltmuseum-geoskop@t-online.de; Burgrestaurant: Tel. 06381. 2633, www.burglichtenberg.de.
- P** Burg: ganzjährig, Führungen April-Okt. So 15 Uhr u. nach Voranmeldung. Museen: April-Okt. tägl. 10-17 Uhr, Nov.-März tägl. 10-12 Uhr u. 14-17 Uhr. Restaurant: Di-So ab 10 Uhr.
- O** Ab Bhf. Kusel mit Buslinie 292 bis »Thallichtenberg, Burg Lichtenberg«.
- €** Musikantenland-/Naturkundemuseum: Erw. 2,10 €, Schüler/Stud. 1,50 €. Geoskop: Erw. 2,60 €, Schüler/Stud. 2,10 €. Kombikarte: Erw. 3,60 €, Schüler/Stud. 2,80 €.



Schloss Weikersheim

Weikersheim

Direkt am Marktplatz von Weikersheim steht eines der bedeutendsten Renaissance-Schlösser Deutschlands. Die ehemalige Residenz des Hauses Hohenlohe wurde im 16. Jahrhundert von einer Wasserburg zum prunkvollen Schloss ausgebaut. Berühmt sind der Rittersaal mit seiner kunstvollen Kassettendecke, eine Meisterleistung der deutschen Renaissancebaukunst, sowie die fast vollständig erhaltene Barockausstattung der Wohnräume. Sehenswert ist aber auch der barocke Schlosspark, angelegt im Stile von Versailles, mit Orangerie und mehr als 50 Steinstatuen. Darüber hinaus lohnt sich ein Spaziergang durch das idyllische Weikersheim mit seinen stattlichen Amtshäusern am barocken Marktplatz, den Fachwerkhäusern, dem Kornbau mit dem Tauberländer-Dorfmuseum, der gotischen Stadtkirche und dem Rokokobrunnen.



- i** Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Schloss Weikersheim, Marktplatz 11, 97990 Weikersheim, Tel. 07934.992 950, Fax 07934.992 9512, info@schloss-weikersheim.de, www.schloesser-und-gaerten.de.
- 1.4.-31.10. tägl. 9-18 Uhr, 1.11.-31.3. tägl. 10-12 Uhr u. 13-17 Uhr.
- Ab Bhf. Weikersheim ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,50 €, Gruppen ab 20 Pers. 4,90 €, Erm. 2,80 €, Familien 13,80 €. Schlossführung, Besuch des Schlossparks, der Dauer- u. Gartenausstellungen sind im Preis inbegriffen. Für 2012 Preisänderungen vorbehalten.
- !** *Ermäßigung von 0,60 € für Erw. bei Anreise mit Ticket 24 (PLUS), VRN-Jahres- oder Halbjahreskarte.*

Burg Wertheim

Wertheim

Stolz und erhaben thront die einstige Stauferburg oberhalb der historischen Altstadt Wertheims. Zu Beginn des 12. Jahrhunderts wurde sie als Stammsitz der Grafen von Wertheim errichtet und im Laufe der Jahrhunderte immer weiter ausgebaut. So stockte zum Beispiel ein Wohnbau aus der Mitte des 16. Jahrhunderts



den gotischen Palas, das Hauptgebäude der mittelalterlichen Burg, auf und integrierte eine Kapelle. Obwohl die Burganlage durch einen tiefen Graben und eine mächtige Wehranlage gesichert war, wurde sie während des Dreißigjährigen Kriegs durch schwedische, kaiserliche und schließlich bayrische Truppen weitgehend zerstört. Heute gewährt die Burgruine eine schöne Sicht in die Main-Tauber-Täler und dient als Kulisse für kulturelle Veranstaltungen. Wer sich nach dem kurzen Aufstieg zur Burg stärken möchte, kann dies im »Burgrestaurant« tun.

- i** Burg Wertheim, Schlossberg, 97877 Wertheim. Anmeld. von Führungen bei: Tourist-Information, Am Spitzen Turm, 97877 Wertheim, Tel. 09342.935 090, Fax 09342.935 0920, info@tourist-wertheim.de, www.tourist-wertheim.de.
- P** Woche vor Ostern bis 15.10.: 9-22 Uhr. 16.10. bis 1 Woche vor Ostern: 10.30-16.30 Uhr.
- O** Ab Bhf. Wertheim ca. 15 Min. Fußweg.
- €** Pro Pers. 1,- €, Führungen bis 30 Pers. 35,- € zzgl. Eintritt.

Pfalzmuseum für Naturkunde Bad Dürkheim

Bereits beim Überqueren der Brücke über den Herzogweiher sticht das Pfalzmuseum für Naturkunde ins Auge. Großformatige Makroaufnahmen von Pflanzen und Tieren an der Außenwand geben Einblicke in die faszinierende Welt der Natur, die sich im Inneren des Hauses auf ca. 1 600 Quadratmetern fortsetzt. Bodenvitrinen laden den Besucher zum Entdecken der unterschiedlichen Gesteinsformen der Pfalz ein. Schwerpunktthemen der Dauerausstellung, die sich auf fünf Stockwerke erstreckt, sind die Geo- und Biowissenschaften der Pfalz. Wechselnde Sonderausstellungen ergänzen die ständige Ausstellung. Museumspädagogen bieten – u. a. auch interaktive – Führungen an, die jedoch mindestens zwei Wochen vorher telefonisch angemeldet werden sollten.



- i** Pfalzmuseum für Naturkunde, Kaiserslauterer Str. 11, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322.94 130, Fax 06322.941 311, info@pfalzmuseum.bv-pfalz.de, www.pfalzmuseum.de.
- Di-So 10-17 Uhr, Mi bis 20 Uhr.
- Ab Bhf. Bad Dürkheim mit Buslinie 485 bis »Herzogweiher/Pfalzmuseum«.
- €** Erw. 2,- €, Ermäßigte 1,80 €, Kinder/Schüler/Studenten 1,30 €, Familienkarte 4,10 €. Führungen (bis max. 30 Pers.) 26,- € (zzgl. Eintritt).

Deutschordensmuseum

Bad Mergentheim

Das Deutschordensmuseum befindet sich im ehemaligen Residenzschloss der Hoch- und Deutschmeister des Deutschen



Ordens, der 1190 von norddeutschen Kaufleuten als Krankenpflegeorden gegründet und wenig später in einen geistlichen Ritterorden umgewandelt wurde. Die Ausstellung führt sowohl durch die 800-jährige Ordensgeschichte als auch durch die fürstlichen Räume im Stil des Barock, Rokoko und Klassizismus. Ein Juwel ist die Schlosskirche, an deren Bau bedeutende Künstler wie Balthasar Neumann und Francois

Cuvilliers mitgewirkt haben. In der Abteilung »Deutscher Orden heute seit 1809« erfährt der Besucher u. a., welche Rolle der Orden gegenwärtig spielt. Darüber hinaus präsentiert das Museum eine Altertumssammlung, einen Abriss über die Stadtgeschichte Bad Mergentheims sowie eine umfangreiche Puppenstubensammlung. Eduard Mörike, der sieben Jahre in Bad Mergentheim verbrachte, ist ein Kabinett gewidmet.

- i** Deutschordensmuseum, Schloss 16, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.52 212, Fax 07931.52 669, info@deutschordensmuseum.de, www.deutschordensmuseum.de.
- 🕒** April-Okt. Di-So u. Feiertage 10.30-17 Uhr, Nov.-März Di-Sa 14-17 Uhr, So u. Feiertage 10.30-17 Uhr. Führungen Sa, So u. Feiertage 15 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Bad Mergentheim ca. 5 Min. Fußweg.
- 💶** Erw. 5,- €, Ermäßigte u. Gruppen (ab 20 Pers.) 4,- €, Kinder (6-17 J.) 1,50 €.
- !** *Ermäßigung von 0,50 € für Erwachsene bei Vorlage eines gültigen Tickets 24 (PLUS) o. einer VRN-Jahres-/Halbjahreskarte.*

Deutsches Film- und Foto- technik Museum Deidesheim

Für Film- und Fotofreaks ist dieses Museum ein Kleinod, denn es birgt so manchen Schatz und führt durch die über 100-jährige Geschichte der Bild- und Tonaufzeichnungstechnik. In der Fotoabteilung sind handgefertigte Holzkameras, Messingobjektive, Platten- und Rollfilmkameras ausgestellt. Eine Nachbildung der Ur-Leica aus dem Jahr 1913 steht für den Be-



ginn der Kleinbildfotografie. »Bildhaft« dargestellt ist Entwicklung von der Kleinbildkamera zur Spiegelreflex- und Pocketkamera. In der Filmabteilung sind »Exoten« (aus heutiger Sicht) wie die Laterna Magica, eine Handkurbel-Kamera von 1914 und Motorkameras zu sehen. Beeindruckend sind die großen Kinomaschinen und Wanderkinos ebenso wie die berühmte Wochenschau-Kamera und ihre Nachfolgemodelle. Das High-tech-Zeitalter ist mit einem Elektronen-Mikroskop mit einer 200 000-fachen Vergrößerungskapazität und einer Sammlung von Hochgeschwindigkeitskameras, mit denen unvorstellbare 20 000 Bilder pro Sekunde geschossen werden können, vertreten. Einmal im Monat, immer mittwochs, zeigt das Museum kostenfrei Filme aus seinem Fundus (Programm unter www.dftm.de).

- i** Deutsches Film- und Fototechnik Museum, Weinstr. 33, 67146 Deidesheim, Tel. 06326.65 68 o. 06326.981 068, Fax 06326.981 069, dftm.deidesheim@t-online.de, www.dftm.de.
- 🕒** Mi-So u. Feiertage 14-18 Uhr, Besuche/Führungen außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.
- 📍** Ab Bhf. Deidesheim 7 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei; Spenden erwünscht.

Naturpark-Zentrum Eberbach

Wussten Sie, dass der Katzenbuckel, der höchste Berg des Odenwalds, ein Vulkan ist? Nein? Dann sollten Sie sich ins Naturpark-Zentrum nach Eberbach begeben. Denn hier, im ältesten Steingebäude des Ortes, dem Thalheim'schen Haus, ist ein Naturkunde-Museum untergebracht, in dem man sich auf



zwei Etagen in zehn Räumen über Landschaft und Geologie, Landschafts- und Kulturgeschichte, Ökologie, das Thema bedrohte Natur ebenso wie über den Lebensraum »Wald« im Naturpark Neckartal-Odenwald ausführlich und teilweise interaktiv informieren kann. Panoramamodelle etwa zeigen den heutigen Aufbau des Odenwalds und die Verbreitung der verschiedenen Gesteinsarten. Diverse Wechselausstellungen ergänzen die Dauerausstellung. Darüber hinaus wartet das Zentrum mit einem prallen Veranstaltungs-

programm auf: Heilkräuter-, Wildkräuter- und Amphibienführungen, botanische Rundgänge, Wald-Orientierungskurse und vieles mehr.

- i** Naturpark-Zentrum Eberbach, Kellereistr. 36, 69412 Eberbach, Tel. 06271.72 985, info@naturpark-neckartal-odenwald.de, www.naturpark-neckartal-odenwald.de.
- 🕒** Di-Do 14-16.30 Uhr. Führungen für Schulklassen u. andere Gruppen nach tel. Absprache.
- 📍** Ab Bhf. Eberbach ca. 400 m Fußweg.
- €** Der Eintritt ist frei.

Alte Samenklenge Elmstein

Was sich hinter dem Wort »Samenklenge« verbirgt, weiß heute kaum noch jemand: Es ist ein Gebäude, in dem Baumsamen aus Zapfen aufbereitet wurden. Die ehemals staatliche Samenklenge in Elmstein aus dem Jahr 1913 wurde 2008 in ein Museum für Forst- und Waldgeschichte umgewandelt. Der Besucher kann



sämtliche Apparaturen und Gebäudeteile der Samenklenge besichtigen und sich über die schrittweise Gewinnung der kostbaren Samen informieren. Die früher als Lagerflächen und zum Vortrocknen der Zapfen genutzten Räume im Hauptgebäude sowie die Trockenschuppen sind heute Museum. Themen der Ausstellung sind neben der Försterei und Jagd die Köhlerei, die Harzgewinnung und der Holztransport, aber auch die schwere Arbeit der Waldarbeiter und das ärmliche Leben ihrer Familien. Elmstein ist Endstation der Museumsbahn »Kuckucksbähnle« und Ausgangspunkt für viele Wanderungen, Nordic Walking- und Mountain-Bike-Strecken.

- i** Alte Samenklenge, Hauptstr. 52, 67471 Elmstein, Tel. 06328.234, info@elmstein.de, www.alte-samenklenge.de.
- 🕒** Mi, Sa, So u. Feiertage 14-17 Uhr sowie auf Anfrage.
- 📍** Ab Bhf. Lambrecht mit Buslinie 517 bis »Elmstein, Schule«, dann ca. 100 m Fußweg.
- €** Erw. 2,- €, Schüler/Stud. 1,- €.

Elfenbeinmuseum Erbach



Ein Elfenbeinmuseum vermutet man eher in der Serengeti als im Odenwald. Um so erstaunlicher ist es, dass sich das einzige Spezialmuseum dieser Art weltweit seit 1966 genau hier, in Erbach, befindet. Das hat seinen Grund: Graf Franz I. zu Erbach-Erbach (1756–1823) führte den exotischen Werkstoff Elfenbein bei den Bein- und Horndrehern von Erbach ein und verlieh ihnen 1783 ei-

nen neuen Zunftbrief. In der Folgezeit entwickelte sich Erbach zu einem der bedeutendsten europäischen Zentren der Elfenbeinschnitzerei. Das Museum zeigt kostbare Kunstwerke hauptsächlich aus Europa und Asien, aber auch aus Afrika und Grönland, aus der Zeit des Mittelalters bis heute. Eine eigene Abteilung befasst sich mit dem Elfenbeinkunstgewerbe im Odenwald und seiner wechselvollen Geschichte zwischen Kunst und Kommerz. An der Museumsworkbank kann sich der Besucher über Techniken, Materialien und Werkzeuge informieren. Ferner organisiert das Museum regelmäßig Sonderausstellungen wie in diesem Jahr »Leben im Römischen Reich« (13.8.2011–15.1.2012).

- i** Deutsches Elfenbeinmuseum, Otto-Glenz-Str. 1, 64711 Erbach, Tel. 06062.919 990 u. 943 313, Fax 06062. 919 9921, elfenbeinmuseum@erbach.de, www.elfenbeinmuseum.de.
- P** März-Dez. Di-So 10-17 Uhr, Jan. u. Feb. Di-Fr 13-17 Uhr, Sa u. So 11.30-17 Uhr.
- O** Mo-Sa von Bhf. Erbach mit Linie 3/4 bis »Elfenbeinmuseum«. (Es werden alle verbundweit gültigen VRN-Fahrausweise außer Einzelfahrscheinen, Kombi-Tickets und Entdecker-Tickets anerkannt, MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in Hessen erst ab 14 Uhr.)
- €** Erw. 5,50 €, Ermäßigte 4,- €, Schüler/Stud. 3,50 € (während der Sonderausstellungen gelten geänderte Eintrittspreise).

Biosphärenhaus & Wipfelpfad Fischbach

Wer das riesige Waldgebiet des Naturschutzgebiets Pfälzer Wald/Nordvogesen einmal aus einer ganz ungewöhnlichen Perspektive erleben möchte, sollte das Biosphärenhaus besuchen. Denn in der »Mitmach-Ausstellung« des Hauses werden die Grundlagen und Besonderheiten der Natur spielerisch vermittelt – mit Froschkonzert, Ameisenlöwe und einer Nachtetage. Auf dem Außengelände warten Erlebnis-Rundwege, Spielplätze und ein Baumwipfelpfad auf abenteuerlustige Besucher. Der Baumwipfelpfad schlängelt sich 270 Meter durch die Baumkronen des Pfälzer Waldes und erreicht dabei eine Höhe bis zu 35 Metern. Der Besucher entscheidet selber, ob er den Pfad auf einem sicheren Holzsteg oder über Hängebrücken, Aussichtstürme und eine Riesenrutsche bewältigen möchte. In Teilen ist der Pfad auch mit dem Rollstuhl befahrbar.



- i** Biosphärenhaus, Am Königsbruch 1, 66996 Fischbach bei Dahn, Tel. 06393.92 100, Fax 06393.921 019, info@biosphaerenhaus.de, www.biosphaerenhaus.de.
- 🕒** April, Mai, Okt. tägl. 9.30-17.30 Uhr, Juni-Sept. tägl. 9.30-18.30 Uhr, Nov.-März tägl. 9.30-15.30 Uhr.
- 🚌** Ab Bhf. Bundenthal Mo-Fr u. So mit Buslinie 251 bis »Biosphärenhaus«. Sa für Gruppen bis 4 Pers. mit Ruftaxi 2551 bis »Biosphärenhaus«. Ruftaxi: besonderer Tarif, für Jahreskarten-/Semester-Ticketinhaber frei, Vorbestellung erforderlich, Tel. 06391.1824.
- €** Erw. 8,- €, Erw.-Gruppen (ab 10 Pers.) 7,- €, Kinder 6,- €, Kindergruppen (ab 10 Pers.) 5,50 €, Familienkarten: 2 Erw. + Kind 18,- €/+ 2 Kinder 21,- €/+ 3 Kinder 23,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € pro Person auf alle Eintrittspreise bei Vorlage eines Tickets 24 (PLUS) oder eines Rheinland-Pfalz-Tickets.*

Kunsthaus Frankenthal

Das Gebäude des 2007 eröffneten Kunsthauses in Frankenthal hat eine lange, bewegte Geschichte. 1883 als Werkskindergarten der damaligen Frankenthaler Zuckerfabrik gegründet, wurde es später städtischer Kindergarten. Nach dem Krieg diente es zunächst der Flüchtlingsunterbringung, dann als Berufsschule und schließlich bis zu einem Brand 2003 als Obdachlosenheim. Da



Frankenthal bis dahin über keine repräsentativen Ausstellungsräume verfügte, beschloss die Stadt über die neu gegründete Frankenthaler Kulturstiftung das Haus in der Hans-Kopp-Straße 22 zu einem Kunsthaus umzufunktionieren. Im Erdgeschoss finden seitdem Ausstellungen zeitgenössischer, regionaler und überregionaler Künstler statt, während sich im Obergeschoss Atelierräume befinden. Die Ausstellungen sind auf kein Genre festgelegt; Fotografien, Gemälde und Grafiken werden ebenso präsentiert wie Plastiken und Installationen von Objektkünstlern.

-  Kunsthaus, Hans-Kopp-Str. 22, 67227 Frankenthal, Tel. 06233.327 0771, info@kunsthhaus-frankenthal.de, www.kunsthhaus-frankenthal.de.
-  Di-So 14-18 Uhr, Do bis 20 Uhr.
-  Ab Frankenthal Hbf ca. 1 km Fußweg o. mit Linie 467 o. 469 bis »Speyerer Tor«, von dort 500 m Fußweg.
-  Der Eintritt ist frei.

Deutsches Straßenmuseum Germersheim

Das Deutsche Straßenmuseum im ehemaligen Zeughaus von Germersheim ist bundesweit das einzige Museum, das sich um-

fassend mit dem Thema Straße beschäftigt. Das ist spannender, als es vielleicht klingen mag: Dem Besucher wird sehr anschaulich und unterhaltsam die Geschichte des Straßenbaus von der Rö-



merzeit bis zum Autobahn-Zeitalter, inklusive Lenkungs- und Sicherungstechniken, dargestellt. Besonders beeindruckend sind die Konstruktionen von Tunnel- und Brückenbauten im Maßstab 1:1. Darüber hinaus kann sich der Besucher über Baustoffe, Materialprüfung und Recycling informieren. Modelle und Landschaftspanoramen sorgen für die entsprechende Atmosphäre während des Rundgangs. Im Innenhof des Museums finden sich schließlich die »Bonbons« des Museums: eine ehemals von Pferden betriebene Straßenwalze, ein Schotterbrechwerk von 1870, eine bis heute funktionsfähige Dampfwalze aus dem Jahr 1925 und eine Feldbahn mit Loren.

- i** Deutsches Straßenmuseum, Im Zeughaus, 76726 Germersheim, Tel. 07274.500 500, Fax 07274.500 505, info@deutsches-strassenmuseum.de, www.deutsches-strassenmuseum.de.
- Di-Fr 10-18 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr, Mo geschl., tägl. Führungen nach Voranmeldung.
- Ab Bhf. Germersheim ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,- €, Ermäßigte 3,- €, Schulklassen 2,- €, Familien 8,- €, Gruppen (ab 10 Pers.) 3,- € pro Pers.
- !** *Ermäßigung von 2,- € pro Person auf den regulären Erwachsenenpreis bei Vorlage eines Tickets 24 (PLUS) oder eines Rheinland-Pfalz-Tickets.*

Deutsches Schuhmuseum Hauenstein

Für den Besuch des wahrscheinlich größten Museums seiner Art sollte man sich Zeit nehmen, denn hier ist die komplette Geschichte der Schuhindustrie von 1750 bis heute nicht nur beschau-, sondern auch erlebbar. Zum einen geht es um die Schuhproduktion der vergangenen zwei Jahrhunderte, den Übergang von der manuellen zur maschinellen Herstellung. Zum anderen informiert das Museum anhand der Geschichte Hauensteins



über die sozialen Auswirkungen der Industrialisierung auf die Menschen. Das Erdgeschoss ist der Zeit zwischen 1750 und 1918 gewidmet, als sich Hauenstein von einem armen Bauern- und Waldarbeiterdorf zum Industriezentrum entwickelte.

Im zweiten Obergeschoss ist die Zeit zwischen 1918 und 1945 dokumentiert; Thema sind auch die russischen Zwangsarbeiter, die in Hauenstein Stiefel für die Wehrmacht herstellen mussten. Das erste Obergeschoss gilt der Zeit nach 1945. Ein Gag ist die Prominenten-Schuhsammlung mit Helmut Kohls Wanderschuhen, Schimanskis Tretern, Boris Beckers Tennisschuhen u. v. m. Ein weiteres Highlight ist die historische Schuhsammlung von Ernst Tillmann.

- i** Deutsches Schuhmuseum, Turnstr. 5, 76846 Hauenstein, Tel. 06392.923 3340, Fax 06392.923 3342, info@deutsches-schuhmuseum.de, www.museum-hauenstein.de.
- 🕒** März-Nov. tägl. 10-17 Uhr, Dez.-Feb. Mo-Fr 13-16 Uhr, Sa u. So 10-16 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Hauenstein-Mitte 15 Min. Fußweg.
- 💶** Erw. 4,- €, Ermäßigte 3,50 €, Familienkarte 8,50 €.
- ! *Ermäßigung von 0,50 € bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.***

Kurpfälzisches Museum Heidelberg

Mit seinen umfangreichen Sammlungsbeständen bietet das Kurpfälzische Museum ein detailliertes Bild der ehemaligen Kurpfalz und Heidelbergs. Eine Abteilung ist allein der Stadtgeschichte Heidelbergs vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert hinein gewidmet. Der Bereich Kunsthandwerk enthält Porzellan, Münzen, Medaillen, Möbel und Glas aus mehreren Jahrhunderten. Die 20 000 Blätter umfassende Graphische Sammlung wird in Einzelausstellungen gezeigt. In den Skulpturen- und Gemäldeabteilungen sind Werke vom 12. bzw. 15. Jahrhundert bis zum 20. Jahrhundert ausgestellt. Zu den Highlights zählen Tilmann Riemenschneiders »Windsheimer Zwölfbotenaltar«, »Der Sündenfall« von Lucas Cranach d. Ä. sowie die Stillebensammlung der Stiftung Posselt.



Aufgrund von Klimatisierungsmaßnahmen im Neubau des Museums bleiben die archäologische Abteilung und Teile der Gemäldegalerie (19./20. Jh.) bis Ende 2011 geschlossen.

- i** Kurpfälzisches Museum, Hauptstr. 97, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.583 4020, Fax 06221.583 4900, kurpfaelzisches-museum@heidelberg.de, www.museum-heidelberg.de.
- D** Di-So 10-18 Uhr.
- O** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32, ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis »Kongresshaus«, von dort ca. 300 m Fußweg.
- €** Erw. 3,- €/So u. Feiertage 1,80 €, Schüler/Azubis 1,20 €/So u. Feiertage 0,60 €, Schüler (ab 18 J.) 1,80 €/So u. Feiertage 1,20 €.

Museum Sammlung Prinzhorn Heidelberg

Die Sammlung Prinzhorn ist eine weltweit einmalige Sammlung zum Thema »Kunst von Psychiatrie-Erfahrenen«. Sie enthält rund 5 000 Zeichnungen, Aquarelle, Gemälde, Collagen, textile Arbeiten, Holzskulpturen und schriftliche Aufzeichnungen von etwa 450 Patienten psychiatrischer Anstalten. Die Ex-



ponate stammen aus der Zeit zwischen 1845 und 1930. Dargestellt sind, oft in fragmentierter oder verfremdeter Form, Zeitgeschichtliches ebenso wie sehr Persönliches aus dem Leben, der Gefühls- und Vorstellungswelt der Patienten vor und nach ihrer Erkrankung. Die Patienten bzw. Künstler gehörten allen Altersstufen, sozialen Schichten und Berufen an. Der Arzt und Kunsthistoriker

Hans Prinzhorn hatte nach dem Ersten Weltkrieg gemeinsam mit dem damaligen Leiter der Heidelberger Psychiatrischen Klinik, Karl Wilmanns, die Sammlung aufgebaut und die psychologische Gleichwertigkeit aller gestalterischen Phänomene betont.

-  Museum Sammlung Prinzhorn, Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Voßstr. 2, 69115 Heidelberg, Tel. 06221. 564 492, Fax 06221.561 723, prinzhorn@uni-heidelberg.de, www.prinzhorn.uni-hd.de.
-  Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr, Mo geschl.
-  Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32, ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis »Thibautstraße«.
-  Erw. 5,- €, Ermäßigte 3,- €.

Völkerkundemuseum Heidelberg

Besser kann der Empfang gar nicht sein: Die Statue eines freundlich lächelnden Buddhas weist auf das Völkerkundemuseum hin und lädt den Besucher ein, in eine andere Welt einzutreten.

Seit 1921 ist das Völkerkundemuseum im Palais Weimar, einer der ältesten Stadtresidenzen Heidelbergs, untergebracht und präsentiert in Wechselausstellungen Kunstwerke und ethnografische Objekte aus Asien, Afrika und Ozeanien. Das können



beispielsweise Masken und Skulpturen aus West- und Zentralafrika sein oder Lackarbeiten aus dem Nahen Osten, Ostasien und Südostasien. Die Dauerausstellung des Museums ist der Kunst, Kultur und Lebenswelt der Asmat gewidmet; die Asmat leben in dem zu Indonesien gehörenden westlichen Teil der Insel Neuguinea. Im Begleitprogramm des Museums stehen Führungen, Vorträge und Konzerte.

Trägerin des Museums ist die J. & E. von Portheim Stiftung. Stiftung, Museum sowie ein Großteil der Sammlung sind dem jüdischen Forscher, Sammler und Mäzen Victor Goldschmidt und seiner Frau Leontine, geb. von Portheim, zu verdanken. Victor Goldschmidt starb 1933, seine Frau nahm sich 1942 das Leben und kam damit ihrer Deportation nach Theresienstadt zuvor.

- i** Völkerkundemuseum vPST, Hauptstr. 235 (Palais Weimar), 69117 Heidelberg, Tel. 06221.22 067, Fax 06221.914 370, mail@voelkerkundemuseum-vpst.de, www.voelkerkundemuseum-vpst.de.
- O** Mi-Sa 14-18 Uhr, So u. Feiertage 11-18 Uhr, Mo u. Di geschl., Sommerpause: August bis Mitte Sept. Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.
- o** Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt 7 Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,- €, Ermäßigte 3,- €, Familien 7,- €.

Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk) Kaiserslautern

Hinter der prachtvollen Fassade des mpk verbirgt sich eine wertvolle Sammlung von Gemälden und Plastiken aus dem 19. bis 21. Jahrhundert, kunsthandwerkliche Exponate sowie eine umfangreiche grafische Sammlung. Die Gemäldesammlung umfasst Werke der »Benzino Sammlung«, u. a. von Anselm Feuerbach und Carl Spitzweg. Der deutsche Impressionismus ist vertreten mit Malern wie Max Liebermann, Max Slevogt und Lovis Co-



rinth, der deutsche Expressionismus mit keinen Geringeren als Max Beckmann, Ernst Ludwig Kirchner, August Macke, Lyonel Feininger, Wilhelm Lehmbruck und Max Pechstein. Die Sammlung der abstrakten Kunstströmungen nach 1945 stellt sich mit Werken von Ernst Wilhelm Nay, Willi Baumeister und Hans Arp dar. Neben der ständigen Ausstellung bietet das Museum regelmäßig Sonderausstellungen.

- i** mpk, Museumsplatz 1, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631. 364 7201, Fax 0631.364 7202, info@pfalzgalerie.bv-pfalz.de, www.pfalzgalerie.de.
- P** Mi-So 10-17 Uhr, Di 11-20 Uhr, Mo geschl.
- O** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 102 bis »Schillerplatz«, von dort ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Dauerausstellung 2,- €, Sonderausstellung 4,- €, Kombi-Karte 5,- €, Kinder (bis 16 J.) Eintritt frei.

Lobdengau-Museum

Ladenburg

Das Museum ist der Geschichte der ehemaligen Grafschaft Lobdengau mit dem Hauptort Lobdenburg, dem heutigen Ladenburg, gewidmet – an-
gefangen bei der Steinzeit bis zur Badischen Revolution von 1848 und der Kultur der jüdischen Ladenburger. Jedes Exponat steht für einen Teil wechselvoller, spannender Geschichte. Töpferware mit Bandmustern weist auf die Bandkeramiker, die ersten



sesshaften Siedler vor 8 000 Jahren, hin. Die Kelten hinterließen Schildbuckel, Lanzenspitzen – und Schlacke, ein Indiz für Eisengewinnung. Viele Besucher machen hier sicherlich zum ersten Mal Bekanntschaft mit dem elbgermanischen Stamm »Neckarsueben«, einer Bauernmiliz der Römer, die sich in der Gegend niederließ und das erste Erd-Holz-Kastell errichtete. Zeugen ihrer Anwesenheit sind Urnen, Hausrat und Beschläge von Trinkhörnern, aus denen nachweislich Bier getrunken wurde. Im Untergeschoss des Museums taucht man in die Römerzeit ein. Die Franken sind u.a. mit dem Grab einer »vornehmen Dame« vertreten. Etwas für Liebhaber ist die Ausstellung bemalter Bauernmöbel aus dem Odenwald.

Das Museum befindet sich im ehemaligen Schloss der Wormser Bischöfe aus dem 15./16. Jahrhundert. Man erkennt es leicht an der manieristischen Fassadenbemalung.

- i** Lobdengau-Museum, Bischofshof, 68526 Ladenburg, Tel. 06203.70 104 o. 06203.922 603, Fax 06203.922 609, info@lobdengau-museum.de, www.lobdengau-museum.de.
- 🕒** Sa u. So 11-17 Uhr, Mi 14-17 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Ladenburg 10 Min. Fußweg.
- 💶** Erw. 3,50 €, Ermäßigte 2,- €, Familien 7,- €.

Deutsches Drachenmuseum Lindenfels

Jeder kennt ihn, den Drachen – ein Mischwesen aus Reptil, Vogel und Raubtier. Mal ist er geflügelt, mal hat er Adler-, mal Löwenklauen. Häufig speit er Feuer. Während der Drache



im Abendland für Chaos und das Böse schlechthin steht, bestenfalls als Schatzhüter auftritt, gilt er in Ostasien als Glücks- und Wohlstandsbringer, Himmelsbote und Symbol für Männlichkeit. Das Drachenmuseum (»Haus Baureneck« u. »Bürgerturm«) in Lindenfels im Odenwald hat sich dieses Fabelwesens angenommen. Fotos von Saurierskeletten und Tieren,

die Drachen ähnlich sehen, Abgüsse eines Tyrannosaurus-Rex-Schädels und des Urvogels Achäopteryx versuchen Antworten auf die Entstehungsgeschichte des Mythos Drache zu geben. Bilder, Karikaturen, Schnitzereien, Briefmarken, Schmuck und Spielzeug illustrieren die unterschiedliche Bedeutung des Drachen im Westen und Osten; besonders stolz ist das Museum auf eine Faksimile-Ausgabe der Handschrift »C« des Nibelungenliedes. Weitere Themen sind Drachen in der Literatur, in Wappen und die Fantasy-Drachen unserer Zeit. Kinder können sich in eine Drachenhöhle zurückziehen und per Video in die Welt der Drachen einführen lassen.

- i Deutsches Drachenmuseum, In der Stadt 2, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.4071, woitge@t-online.de, www.drachenumuseum-lindenfels.de. Kur- und Touristikservice Lindenfels, Burgstr. 37, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.30 644, Fax 06255.30 645, touristik@lindenfels.de.
- O April-Okt. Sa, So, Feiertage 14-18 Uhr. Gruppenführungen nach Anmeldung beim Touristikservice. Öffnungszeiten im Winter: www.drachenfels-lindenfels.de. Bürgerturm: April-Okt. 9-19 Uhr, Nov.-März 10-17 Uhr.
- O Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis »Lindenfels, Mitte«.
- € Erw. 3,- €, Kinder 1,- €, Gruppen (ab 10 Pers.) 2,50 €, Gruppenführung 30,- €, Schulklassen-, Jugendgruppenführungen 20,- €.

Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen

Schon von außen ist zu erkennen, was im Wilhelm-Hack-Museum hauptsächlich zu sehen ist: Kunst aus dem 20. Jahrhundert. Die Außenfassade des modernen Museumsgebäudes ziert eine 55 Meter lange und zehn Meter hohe Keramikwand des spanischen Künstlers Joan Miró. Um ein vergleichbares Werk von Miró zu sehen, müsste man nach Barcelona oder Paris fahren. Sammlungsschwerpunkte des Wilhelm-Hack-Museums bilden Werke der Klassischen Moderne und der konstruktiv-konkreten Kunst, eine Stilrichtung der abstrakten Kunst, mit der das Museum international bekannt wurde. Neben zahlreichen Arbeiten des Expressionismus und zeitgenössischer Kunst verfügt das Museum



aber auch über bedeutende Werke des Mittelalters, die der Kölner Kaufmann Wilhelm Hack der Stadt stiftete. Vier Sonderausstellungen im Jahr widmen sich Positionen der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts – wie zum Beispiel die Ausstellung »I love ALDI« (ab Ende Nov. 2011), die in einem spielerischen Parcours Konsumkultur und Discount-Prinzip beleuchtet. Das Museumsatelier bietet für Jung und Alt Workshops und Führungen zur Sammlung und den wechselnden Ausstellungen an.

- i** Wilhelm-Hack-Museum, Berliner Str. 23, 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621.504 3411 o. 504 3045, Fax 0621.504 3780, hackmuseum@ludwigshafen.de, www.wilhelmhack.museum.de.
- D** Di, Mi u. Fr 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr, Sa u. So 10-18 Uhr, Mo geschl.
- O** Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 7,- €, Erm. 5,- €.

Kunstverein Ludwigshafen

Ludwigshafen

Der Kunstverein Ludwigshafen wurde bereits 1928 gegründet und zählt damit zu den ältesten Kunstvereinen in Rheinland-Pfalz. Auf 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche im 1. Obergeschoss des Bürgermeister-Ludwig-Reichert-Hauses präsentiert er junge, zeitgenössische Kunst aus dem In- und Ausland mit



aktuellen Positionen in den Bereichen Malerei, Skulptur, Video, Fotografie und Installation. 2008 eröffnete der Kunstverein die Kinder- und Jugendkunstschule unARTig. Mit einem originellen Programm möchte der Verein an seine aktuellen Ausstellungen anknüpfen und

junge Menschen zwischen vier und 16 Jahren für zeitgenössische Kunst begeistern. Das Angebot ist vielfältig: Die Kinder lernen nicht nur Malen, Zeichnen, Basteln, Modellieren, sondern auch mit Materialien zu experimentieren, mit Papier und Pappmaché umzugehen und Geschichten zu erzählen. Sie beschäftigen sich mit den »echten« Künstlern und deren Werken (Große Künstler treffen kleine Künstler) oder lernen, andere Kinder durch Ausstellungen zu führen (Kinder führen Kinder).

-  Kunstverein Ludwigshafen e.V., Bismarckstr. 44-48, 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621.528 055, Fax 0621.582 0550, schubert@kunstverein-ludwigshafen.de, www.kunstverein-ludwigshafen.de.
-  Di-Fr 12-18 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr. Geschäftszeiten: Mo-Fr 9.30-12.30 Uhr u. 13-16 Uhr.
-  Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte ca. 10 Min. Fußweg o. ab Ludwigshafen Hbf mit Stadtbahnlinien 4 o. 10 bis »Kaiser-Wilhelm-Straße«.
-  Erw. 3,- €, Erm. 2,- €.

Kunsthalle Mannheim

Die Kunsthalle ist ein Geburtstagsgeschenk, das sich die Stadt Mannheim 1907 anlässlich ihres 300-jährigen Stadtjubiläums – in Gestalt eines prächtigen Jugendstilgebäudes – selber machte.



1983 wurde das Museum um ein modernes Gebäude erweitert, in dem seither die Sammlungen und Ausstellungen untergebracht sind. 1999 erfuhr das Museum noch eine Erweiterung: Die ehemalige Bunkeranlage aus dem Zweiten Weltkrieg wurde zu Depot- und Ausstellungsräumen ausgebaut. Das Jugendstilgebäude wird zurzeit (bis 2013) saniert.

Die Sammlung umfasst rund 1 700 Gemälde und 600 Skulpturen. Schwerpunkt bilden in der Malerei der deutsche und französische Impressionismus, die Neue Sachlichkeit, der Expressionismus sowie die abstrakte Kunst des deutschen und französischen Informel. Highlights der Skulpturensammlung sind u. a. Werke von Henry Moore, Marino Marini, Max Ernst, Alberto Giacometti, Wilhelm Lehmbruck und Richard Long.

- i** Kunsthalle Mannheim, Friedrichsplatz 4, 68165 Mannheim, Tel. 0621.293 64-52 o. -30, Fax 0621.293 6412, kunsthalle@mannheim.de, www.kunsthalle-mannheim.de.
- D** Di-So u. Feiertage 11-18 Uhr, Mi bis 20 Uhr, Mo geschl.
- O** Ab Mannheim Hbf ca. 7 Min. Fußweg o. mit Stadtbahnlinie 3, 4 o. 5 bis »Kunsthalle«.
- €** Sammlung & Sonderausstellung: Erw. 7,- €, Erm. 5,- €. Mi 18-20 Uhr Eintritt frei.
- !** *Ermäßigung von 2,- € auf den regulären Eintrittspreis für Inhaber einer VRN-Jahres- oder Halbjahreskarte.*

Planetarium Mannheim

Eine Klassenfahrt zur Milchstraße? Ein Ausflug zum Mars oder Jupiter? Ein Spaziergang auf dem Mond? Kein Problem! Man begeben sich ins Mannheimer Planetarium, nehme Platz in ei-



nem der dreh- und schwenkbaren Sessel und schon beginnt eine spannende intergalaktische Reise. Das Universum wird mit einem High-Tech-Projektor und einer Fulldome-Videoprojektionsanlage an die 624 Quadratmeter große Leinwand projiziert. Die Vorführungen dauern ca. eine Stunde. Neben klassischen Astronomieprogrammen bietet das Planetarium Ganzkuppel-Videoshows, Vorträge, spezielle Programme für Kinder sowie Vorführungen auf Englisch an. Für Schulklassen finden vormittags altersgemäße Einführungsvorträge in die Himmelskunde mit Projektion und Erläuterung des Sternenhimmels statt. Rechtzeitige telefonische Reservierung ist notwendig.

- i** Planetarium, Wilhelm-Varnholt-Allee 1, 68165 Mannheim, Tel. 0621. 415 692, Fax 0621.412 411, info@planetarium-mannheim.de, www.planetarium-mannheim.de.
- o** Vorstellungszeiten telefonisch erfragen oder unter www.planetarium-mannheim.de. Wegen Sanierungsarbeiten ist das Planetarium vom 3. Mai 2011 bis voraussichtlich Ende Juli 2011 geschlossen.
- o** Ab Mannheim Hbf bis »Tattersall« (7 Min. Fußweg), weiter mit Stadtbahnlinie 6 und 6A bis »Planetarium«.
- €** Erw. 6,- €, Ermäßigte 4,50 €, Kinder (bis 12 J.) 3,- €.

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Die Reiss-Engelhorn-Museen (»rem«) haben sich mittlerweile auf fünf Häuser ausgedehnt. Im Museum »Zeughaus C5« befinden sich die kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen sowie das Forum Internationale Fotografie. Auf eine Zeitreise zu den Anfängen der Menschheit begibt sich der Besucher im Museum »Weltkulturen D5« mit seinen zahlreichen archäologischen, völker- und naturkundlichen Exponaten. Das Museum »Schillerhaus«



in B5, 7 ist einer multimedialen Präsentation des Lebens Friedrich Schillers während seiner Mannheimer Zeit gewidmet. Mit »ZEPHYR – Raum für Fotografie« in C4, 9 hat die zeitgenössische Fotografie eine Plattform erhalten. Im Herbst 2010 öffnete das Museum »Bassermannhaus« für Musik und Kunst seine Pforten.

Stärkung bieten das Café rem in D5 und das Museumsrestaurant C5-Five, wo man im Sommer herrlich im ruhigen Hof des Zeughauses sitzt und völlig vergisst, dass man sich mitten in der Stadt befindet.

- i** Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Weltkulturen D5, 68159 Mannheim, Tel. 0621.293 3150, Fax 0621.293 9539, reiss-engelhorn-museen@mannheim.de, www.rem-mannheim.de.
- D** Di-So 11-18 Uhr.
- O** Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1, 3, 4 o. 5 bis »Paradeplatz«; von dort 5 Min. Fußweg.
- €** Sammlungen: Erw. 2,50 €, Ermäßigte 1,50 €, Familien 5 €. Sonderausstellungen siehe www.rem.mannheim.de.
- !** *Bei Vorlage eines gültigen Tickets 24 (PLUS) oder DB-Ländertickets gilt bei ausgewählten Sonderausstellungen der Begünstigten-tarif.*

Technoseum Mannheim

Das Technoseum gehört neben dem Deutschen Museum in München und dem Deutschen Technikmuseum in Berlin zu den größten Museen seiner Art in Deutschland. Die Entwicklungen in Naturwissenschaften und Technik vom 18. Jahrhundert bis heute, aber auch der soziale und wirtschaftliche Wandel, den die



Industrialisierung in Deutschland auslöste, sind die Themen der Dauerausstellung. Maschinen stehen nicht einfach nur da, sondern sind im Ensemble inszeniert, Vorführtechniker erklären Arbeitsabläufe – wie zum Beispiel eine Dampfmaschine funktioniert – und beantworten die Fragen der Besucher. Wer zwischen-

durch ein bisschen frische Luft braucht, der lässt sich am besten von der Museums-Eisenbahn »Eschenau«, Jahrgang 1896, in den Museumspark fahren. Selbst aktiv werden darf man in der Experimentier-Ausstellung »Elementa«, die an mehreren Orten im Museum zum Tüfteln einlädt. An Sonn- und Feiertagen können kleine wie große Besucher zwischen 11 und 16 Uhr am Mitmach-Programm »Familie aktiv!« teilnehmen und dabei beispielsweise Nähmaschinen vor der Textilweberei ausprobieren.

- i** Technoseum, Museumsstr. 1, 68165 Mannheim, Tel. 0621. 42 989, info@technoseum.de, www.technoseum.de.
- 🕒** Tägl. 9-17 Uhr.
- 📍** Ab Mannheim Hbf zur Haltestelle »Tattersall« (ca. 7 Min. Fußweg), weiter mit Stadtbahnlinie 6 bis »Luisenpark/Technoseum« o. »Technoseum-Süd«.
- €** Erw. 6,- €, Ermäßigte 4,- €, Familien 12,- €.
- !** *Ermäßigung von 2,- € auf den regulären Eintrittspreis bei Vorlage eines Tickets 24 (PLUS) oder eines DB-Ländertickets.*

Eisenbahnmuseum

Neustadt

Das Eisenbahnmuseum in Neustadt ist ein Leckerbissen für alle Lokomotivfans. Stilgerecht ist es im Lokschuppen, einem Gebäude aus der Anfangszeit der Eisenbahnen, untergebracht. Der Schuppen, 1847 als Teil der ersten pfälzischen Eisenbahnlinie Neustadt-Ludwigshafen von der Pfalzbahn gebaut, befindet sich weitgehend im Originalzustand und steht, ebenso wie das dazugehörige Werkstattgebäude, unter Denkmalschutz. Schwerpunkt des Museums sind Fahrzeuge der ehemaligen süddeutschen



Länderbahnen, unter ihnen die beiden letzten Original-Dampflokomotiven sowie ein Personenwagen aus der Pfalzbahnzeit. Auch Fahrzeuge aus der Zeit der Deutschen Reichsbahn sind ausgestellt. Wer ein Gefühl dafür bekommen möchte, wie das Reisen mit der Dampflok damals war, dem sei eine Fahrt mit dem »Kuckucksbähnel«, einem historischen Dampfzug mit über 100 Jahre alten Wagen, empfohlen. Das Bähnel verkehrt zwischen Neustadt, Lambrecht und Elmstein (Fahrzeiten unter www.eisenbahnmuseum-neustadt.de u. Tel. 06321.30 390).

- i** Eisenbahnmuseum, Postfach 100318, 67403 Neustadt / Schillerstr. 3, 67434 Neustadt, Tel. 06321.30 390 (Di-Fr 9-13 Uhr), Fax 06321.398 162, info@eisenbahnmuseum-neustadt.de, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de.
- 🕒** Di-Fr 10-13 Uhr, Sa, So, Feiertage 10-16 Uhr. Termine für Gruppen (ab 10 Pers.) nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten.
- 📍** Ab Neustadt Hbf ca. 5 Min. Fußweg (bei Verlassen des Bahnhofs links an der Post vorbei, links über eine Brücke, nach 100 Metern Museumseingang in der Schillerstr.).
- €** Erw. 3,- €, Kinder (4-15 J.) 1,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € für Erw. und 0,50 € für Kinder bei Vorlage eines gültigen Tickets 24 (PLUS) oder DB-Ländertickets.*

Römermuseum Osterburken

Osterburken zählt, zusammen mit drei benachbarten Gemeinden, nicht mehr als 6 100 Einwohner. Doch so klein der Ort auch ist, seine römische Vergangenheit hat ihn überregional bekannt gemacht. Der römische Benefiziarier-Weihebezirk, eine religiöse Kultstätte, hat sogar internationales Aufsehen erregt. Das Römermuseum Osterburken ist eines der vier Informationszentren am UNESCO-Welterbe Limes und Zweigstelle des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg. Seinen römischen



Ursprung verdankt Osterburken der Vorverlegung des Limes nach Osten um 150 n. Chr. Mit dem Kohorten- und Annexkastell gehörte Osterburken zu den wichtigsten Stützpunkten im Odenwald. Zeugen römischer Prä-

senz sind das Kastell der 3. Aquitanierkohorte, die Grundmauern des Annexkastells, Teile des Kastellgrabens sowie Badeanlagen. Im Museum sind Weihesteine, Funde aus der Zivilsiedlung und den Grabstätten, die Kopie des berühmten Osterburkener Kultbildes des Mithras, eine Jupiter-Gigantensäule, Wochengötter- und Votivsteine ausgestellt.

- i** Römermuseum, Römerstr. 4, 74706 Osterburken,
Tel. 06291.415 266, Fax 03212.104 8279,
info@roermuseum-osterburken.de,
www.roermuseum-osterburken.de.
- 📅** Sommerzeit Di-So 10-18 Uhr, Winterzeit Di-So 10-17 Uhr;
an Feiertagen auch Mo geöffnet. Führungen nach tel. Voran-
meldung.
- 📍** Ab Bhf. Osterburken ca. 6 Min. Fußweg.
- €** Erw. 4,- €, Ermäßigte 2,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € bei Vorlage eines gültigen Tickets 24
(PLUS) oder DB-Ländertickets.*

Dynamikum

Pirmasens

Dynamikum – dahinter verbirgt sich seit 2008 das erste Science Center in Rheinland-Pfalz. Das Mitmach-Museum hat eine Bleibe in der ehemaligen Schuhfabrik Rheinberger gefunden, dem Motto »von der Industrie- zur Wissensfabrik« folgend. Das Science Center ist ein interaktives Museum, das Phänomene aus Natur und Technik im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar macht. Das Leitthema »Bewegung« wird in acht unterschiedlichen Bereichen veranschaulicht.



An Experimentierstationen – über 160 an der Zahl – legen die Besucher selbst Hand an und erfahren, warum sie es beispielsweise in Punkto Kraft pro Körpergewicht nicht mit einer Ameise aufnehmen können, wie Drehimpulse am eigenen Leib wirken und bei welcher Musik der Körper am besten vibriert. Oder man lässt sich in die Perspektive der Sonne versetzen und sieht, wie die Planeten um die Sonne bzw. um die eigene Person kreisen. Im Dynamikum wird jeder zum Forscher.

- i** Dynamikum, Im Rheinberger, Fröhnstr. 8, 66954 Pirmasens, Tel. 06331. 239 430, Fax 06331.239 4329, info@dynamikum.de, www.dynamikum.de.
- Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa, So, Feiertage 10-18 Uhr.
- Ab Pirmasens Hbf ca. 5 Min. Fußweg (ausgeschildert); ab Busbahnhof »Exerzierplatz« 10-15 Min. Fußweg o. mit Buslinie 202 bis »Rheinberg/Dynamikum«.
- €** Erw. 9,- €, Ermäßigte 7,50 €, Familienkarte 23,- €.
- !** *Ermäßigung um 1,50 € auf den regulären Erwachsenenpreis oder 3,- € auf den Preis der Familienkarte bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*

Terra Sigillata Museum Rheinzabern

Terra Sigillata ist die Bezeichnung für ein römisches Tafelgeschirr mit rotem Glanztonüberzug. Im Museum, untergebracht



in den Klassenräumen des ehemaligen »Alten Schulhauses«, taucht der Besucher ins Rheinzabern zur Zeit der Römer ein. Diese hatten Tabernae – so der römische Name – aufgrund seiner reichlich vorhandenen Rohstoffe Ton und Wasser, von einer einfachen Straßenstation zu einem

der größten Keramikproduktionszentren des römischen Reiches gemacht. Man geht von mindestens 600 Töpfern bzw. Werkstätten aus, die in Tabernae tätig waren. Zeitweise produzierten Großziegeleien monatlich fast 20 000 Ziegel – Dachziegel, Ziegelplatten, Rundziegel, Hohlziegel und Ziegelrohre. Weitere Zeugen dieser regen Tätigkeit in Ton sind hochkomplexe Spezialöfen, die auf 1 000 Grad Celsius erhitzt werden konnten (20 von ihnen sind bisher ausgegraben worden), Vorratsgefäße und feines Tafel- und Gebrauchsgeschirr. Letzteres wurde entweder in schwarzer Farbe (Terra Nigra) hergestellt oder mit rotem Glanzton überzogen (Terra Sigillata). Mit einem schwarzen Glanzton wurden ausschließlich Trinkbecher versehen. Andere Funde wie Schmuckstücke, Salb- und Glasgefäße, Pinzetten, Käämme, Beschläge sowie Grabbeigaben lassen erahnen, wie die Menschen sich damals kleideten, pflegten, schmückten, wie sie mit dem Tod und ihren Toten umgingen.

- i** Terra Sigillata Museum, Hauptstr. 35, 76764 Rheinzabern, Tel. 07272.955 893, Fax 07272.9725 065, info@terra-sigillata-museum.de, www.terra-sigillat-museum.de.
- Mi-So 11-17 Uhr. Gruppenführungen auf Anfrage.
- Ab Bhf. Rheinzabern 5 Min. Fußweg.
- €** Erw. 2,50 €, Jugendliche 1,- €.

Turmuhrenmuseum

Rockenhausen

Ein Leben ohne Uhren? Undenkbar! Jede Stunde ist kostbar, jede Minute zählt, Bruchteile von Sekunden entscheiden über neue Weltrekorde. Das war nicht immer so. Erst Ende des Mittelalters fanden Turmuhren an Kirchen, Rathäusern und Schlössern als erste mechanische Uhren Verbreitung. Bei den ersten Zifferblättern begnügte man sich mit einem einzigen Zeiger, der die Stunden angab. Eigene Uhren konnten sich die Menschen lange nicht leisten, weil sie zu teuer waren. Im Turmuhrenmuseum kann man sich in die Zeiten versetzen lassen, als die Uhren noch langsamer tickten als heute. In einem alten Bauerngehöft in der Altstadt sind



50 Turmuhren, zahlreiche andere Zeitmessgeräte wie Wand-, Sand-, Wasser- und Sonnenuhren ausgestellt. Highlight ist eine astronomische Uhr, die Prof. Dr. Ing. Steinbach aus Jena eigens für das Museum entwarf.

Insider nennen Rockenhausen übrigens »Museen-Mekka«. Zu Recht, denn in dem hübschen knapp 5 000-Seelen-Städtchen befinden sich noch vier weitere Museen: Das Museum Pachen für moderne Kunst, ein Steinemuseum, ein Heimatmuseum und das Kahnweilerhaus, das dem Kunsthändler und Ehrenbürger Rockenhausens Daniel-Henry Kahnweiler gewidmet ist.

- i** Turmuhrenmuseum – Museum für Zeit, Am Schloss 10, 67806 Rockenhausen, Tel. 06361.3430, Fax 06361.459 199, kontakt@museum-fuer-zeit.de, www.museum-fuer-zeit.de. Kultur- u. Touristinfo Rockenhausen, Bezirksamtsstr. 7, Tel. 06361.451 214 o. -252, Fax 06361.451 270, touristinfo@rockenhausen.de, www.rockenhausen.de.
- 🕒** Di-So 14.30-17.30 Uhr, an Feiertagen siehe www.museum-fuer-zeit.de. Gruppenführungen nach Vereinbarung.
- 📍** Ab Bhf. Rockenhausen 5 Min. Fußweg (ausgeschildert).
- €** Eintritt frei, Spenden erwünscht. Gruppen: 2,50 € pro Pers.

Auto & Technik Museum Sinsheim

In Europa ist dieses Museum sicherlich einzigartig: In zwei Hallen mit insgesamt 30 000 Quadratmetern Fläche und auf einem Freigelände von 40 000 Quadratmetern sind über 3 000 techni-



sche Ausstellungsstücke zu besichtigen, darunter Lokomotiven und Automobile vom Oldtimer über den Maybach-Zeppelin bis zum Blue Flame, dem schnellsten (Raketen-)Auto der Welt. Aber auch jede Menge Zivil- und Militärflugzeuge unterschiedlicher Epochen – unter ihnen eine Concorde – Motorräder, Nutzfahrzeuge, Raketen, Krananlagen und die weltweit größte Tanzorgel sind hier ausgestellt. Übrigens: Nur hier kann man außerhalb Russlands in den Überschalljet TU-144 steigen. Eine besondere Attraktion ist das IMAX 3D Kino mit einer fast 600 Quadratmeter großen Leinwand und einem umfangreichen Programm naturwissenschaftlicher Filme. Ist der Wissensdurst gestillt, knurrt manchmal der Magen: Ein Restaurant und ein Bistro in den Hallen und ein weiteres Restaurant im Außenbereich sorgen für das leibliche Wohl.

- i Auto & Technik Museum, Museumsplatz, 74889 Sinsheim, Tel. 07261.92 990, Fax 07261.13 916, info@technik-museum.de, www.technik-museum.de.
- P Tägl. 9-18 Uhr: Führungen (ab 20 Pers.), Anmeld. Tel. 07261.929 924 (Herr Kohse).
- O Bhf. Sinsheim-Museum/Arena.
- € Museum & IMAX-3D: Erw. 18,- €, Erw.-Gruppen (ab 20 Pers.) 16,50 €, Kinder (bis 14 J.) 14,- €, Gruppen (ab 20 Kinder) 12,50 €. VRN-Erlebnis-Ticket: Erw. 14,- €, Erw.-Gruppen 13,- €, Kinder 11,- €, Kindergruppe 10,- €.

Historisches Museum der Pfalz Speyer

Das Historische Museum der Pfalz ist in einem prächtigen Bau direkt am Domplatz untergebracht. Es beherbergt einerseits den Domschatz, darunter die Kaiserkrone von Konrad II. aus dem Jahr 1039. Andererseits führt es durch die lange Geschichte der Region – von der Urgeschichte mit dem berühmten »Goldenen Hut von Schifferstadt« (um 1350 v. Chr.) über die römische Antike bis in die Neuzeit. Von hohem künstlerischen Wert sind die Werke des in Speyer geborenen Malers Anselm Feuerbach. Die Sammlung Weinmuseum gibt interessante Einblicke in die Kulturgeschichte des Weinanbaus und -konsums. Darüber hinaus macht sich das Historische Museum immer wieder einen Namen mit außergewöhnlichen Sonderausstellungen wie beispielsweise »Die Salier – Macht im Wandel« (9.4.-30.10.11). Auch Kinder kommen nicht zu kurz: Im »Jungen Museum« erleben sie in Ausstellungen, Workshops und Ferienaktionen Zeitreisen in die Geschichte.



- i** Historisches Museum der Pfalz, Domplatz, 67346 Speyer, Tel. 06232/62 02 22, Fax 06232. 132 540, info@museum.speyer.de, www.museum.speyer.de, www.kindermuseum.speyer.de.
- Di-So 10-18 Uhr, in den Schulferien Rheinland-Pfalz auch Mo geöffnet.
- Ab Speyer Hbf mit Buslinie 565 (City Shuttle) bis »Domplatz«.
- €** Sammlung & Sonderausstellungen: Erw. 12,- €, Ermäßigte 10,- € / Junges Museum: Erw. 8,- €, Ermäßigte 6,-€.

Technik Museum Speyer

Das Technik Museum Speyer ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Untergebracht ist es u. a. in der denkmalgeschützten »Liller Halle«, einem Industriegebäude aus dem Jahr 1913. Da-



mals stand die Halle in Frankreich; sie wurde im Ersten Weltkrieg demontiert, um in Speyer als Flugzeugwerft zu dienen. Heute präsentieren sich hier Exponate aus den Bereichen Luftfahrt, Eisenbahn, Feuerwehr und Schiffsbau. Liebha-

ber von alten Lokomotiven, Dampfmaschinen und Oldtimern kommen ganz auf ihre Kosten; selbst der legendäre »Adenauer-Mercedes« ist hier zu sehen. Die beiden Hauptattraktionen sind das einzige Filmtheater IMAX-Dome Deutschlands mit einer fast 1 000 Quadratmeter großen Kuppel-Leinwand und die U-9, ein 46 Meter langes und 466 Tonnen schweres U-Boot, das 1993 von der deutschen Bundesmarine ausgemustert und nach Speyer transportiert wurde. Es kann von innen besichtigt werden ebenso wie einige Hubschrauber und Flugzeuge, darunter ein echter Jumbo-Jet. Neu sind ein original BURAN Space Shuttle und Europas größte Raumfahrt Ausstellung.

- i** Technik Museum, Am Technik Museum 1, 67346 Speyer, Tel. 06232.67 080, Fax 06232.670 820, speyer@technik-museum.de, www.technik-museum.de.
- Tägl. 9-18 Uhr. Führungen (ab 20 Pers.), Anmeldung unter Tel. 06232.670 844 (Frau Weindel).
- Ab Speyer Hbf mit Buslinie 565 (City-Shuttle) bis »Technik-Museum«.
- €** Museum & IMAX: Erw. 18,- €, Erw.-Gruppen (ab 20 Pers.) 16,50 €, Kinder (bis 14 J.) 14,- €, Gruppen (ab 20 Kinder) 12,50 €. VRN-Erlebnis-Ticket: Erw. 14,- €, Erw.-Gruppen 13,- €, Kinder 11,- €, Kindergruppen 10,- €.

Tauberfränkisches Landschaftsmuseum Tauberbischofsheim

Das ehemalige Kurmainzische Schloss (13.-16. Jh.) ist heute Sitz des Tauberfränkischen Landschaftsmuseums. In 18 Räumen und zwei Dielen präsentieren sich sakrale Kunst, Einrichtungen bürgerlicher und adeliger Wohnkultur von der Spätgotik und Renaissance bis zur Biedermeierzeit, ein Modell der Stadt Tauberbischofsheim um 1750, Trachten, eine Münz- und Waffensammlung, Haus- und Handwerksgeräte, eine Pfeifensammlung, eine Sammlung von der Altsteinzeit bis zur fränkischen Landnahme und – ganz



neu – eine kleine Ausstellung mit Exponaten aus Meissner Porzellan. Auch ein Stadtbummel lohnt sich, denn Tauberbischofsheim ist ein ausgesprochen malerisches Städtchen. Sehenswert ist die historische Altstadt mit ihren engen Gassen und den fränkischen Fachwerkhäusern, den Kirchen, der Peterskapelle (1180), dem Türmersturm und dem neugotischen Rathaus mit Glockenspiel am Marktplatz. Auch das Kulinarische kommt in Tauberbischofsheim nicht zu kurz, u. a. mit Weinen aus dem städtischen Rebgut »Edelberg« und Bieren aus eigener Brauerei.

- i** Tauberfränkisches Landschaftsmuseum im Kurmainzischen Schloss, Schlossplatz, 97941 Tauberbischofsheim, Tel. 09341.3399 (Manfred Frank), 09341.3760 (Gernot Wamser) u. 09341.80 333 (Tourist-Information), tourismus@tauerbischofsheim.de, www.tauberbischofsheim.de.
- Von So vor Ostern bis 31.10. Di-Sa 14-16.30 Uhr, So u. Feiertage 10-12 Uhr u. 14-16.30 Uhr. Gruppenführungen auf Anfrage.
- Ab Bhf. Tauberbischofsheim ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 2,- €, Schüler u. Gruppen (ab 10 Pers.) 1,- €.

Glasmuseum Wertheim



In zwei hübschen Fachwerkhäusern ist ein Museum untergebracht, in dem die Besucher »Glas von A bis Z« erleben: Von ägyptischen Luxus-Salbgefäßen über kunstvoll verzierte Trinkgefäße aus dem Mittelalter bis zum Strass-Schmuck, der Zeisslinse und sogar Zähnen führt das Museum wie ein begehbares Glas-Lexikon durch die nahezu 5 000-jährige Geschichte des Glases mit seinen vielfältigen Ver-

wendungsmöglichkeiten in Wissenschaft, Industrie, Kunst und Kultur. 30 interaktive Lern- und Anfassstationen vermitteln auf spielerische Weise physikalische Prinzipien und lassen den Werkstoff Glas mit allen Sinnen begreifen. Heiß wird es beim Museumsglasbläser, der »vor der Flamme« das Glas zieht und formt oder zum Glaskugelblasen einlädt. Das Glasmuseum Wertheim ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Kinder- und Jugend-Museen (BDKM).

- i** Glasmuseum, Mühlenstr. 24, 97877 Wertheim, Tel. 09342. 6866, Fax 09342.916 711, info@glasmuseum-wertheim.de, www.glasmuseum-wertheim.de.
- Ostern bis 1.11. u. 1. Advent bis 6.1. (Weihnachtsausstellung) Mo 15-17 Uhr, Di-Do 10-17 Uhr, Fr/Sa/So/Feiertage 13-18 Uhr. Führungen für Gruppen (ab 10 Pers.), museumspädagogische Angebote für Kinder u. Schulklassen, Weinproben aus z. T. historischen Gläsern nach Voranmeldung.
- Ab Bhf. Wertheim ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 4,- €, Gruppen (ab 10 Pers.) 3,50 €, Schüler 1,- €.
- !** *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins zahlt nur einer von zwei Besuchern; begleitende Kinder haben freien Eintritt.*

Grafchaftsmuseum & Schlösschen im Hofgarten Wertheim

Das Grafchaftsmuseum ist bekannt für seine kulturhistorische Sammlung der ehemaligen Grafschaft Wertheim. Die ständige Ausstellung informiert über Wertheimer Sagen und Märchen, Kleidung und Blaudruck, Konfessionsgeschichte, historische Puppen und Puppenstuben sowie über bekannte Wertheimer Persönlichkeiten. Die Kunstsammlung umfasst Ansichten aus Wertheim und Franken, u. a. mit zahlreichen Werken von Otto Modersohn und seiner Frau Louise Modersohn-Breling.



Im Museum »Schlösschen im Hofgarten«, mitten in einem englischen Landschaftspark gelegen, sind Gemälde der Berliner Secession und Kunst des 19. Jahrhunderts aus dem Rhein-Main-Neckar-Raum zu sehen sowie die Sammlung »Porcelaine de Paris«.

- i** Grafchaftsmuseum, Rathausgasse 6-10, 97877 Wertheim, Tel. 09342.301 511, Fax 09342.301 520, grafchaftsmuseum@t-online.de, www.grafchaftsmuseum.de. Schlösschen im Hofgarten, Würzburger Str. 30, 97877 Wertheim-Eichel, museum@schloesschen-wertheim.de, www.schloesschen-wertheim.de.
- D** Grafchaftsmuseum: Di-Fr 10-12 Uhr u. 14.30-16.30 Uhr, Sa 14.30-16.30 Uhr, So u. Feiertage 14-17 Uhr. Führungen n. Voranmeld. Schlösschen: 1.4.-31.10.: Mi-Sa 14-18 Uhr, So u. Feiertage 12-18 Uhr, Führungen n. Veranmeld.
- O** Ab Bhf. Wertheim ca. 10 Min. Fußweg bis Grafchaftsmuseum o. 20 Min. bis Schlösschen im Hofgarten.
- €** Grafchaftsmuseum: Erw. 2,50 €, Kinder 1,50 €. Schlösschen: Erw. 3,50 €, Ermäßigte 2,- €.
- !** *Grafchaftsmuseum: Ermäßigung von 1,- € für Erw. bei Vorlage eines Tickets 24 (PLUS) oder einer VRN-Jahres- oder Halbjahreskarte. Schlösschen: Ermäßigung von 1,50 € für Erw. bei Vorlage eines gültigen Tickets 24 (PLUS).*

Nibelungenmuseum Worms

Worms war die Heimatstadt der Nibelungen. Gunther residierte hier mit seiner starken Gattin Brunhilde, seinen Brüdern, der



schönen Schwester Kriemhild und dem grimmigen Hagen von Tronje. Die Geschichte hatte einen Haken, der Ursache für alles folgende Elend war: Brunhilde wäre nie Gunthers Frau geworden, wenn dessen Schwager Siegfried sie nicht zweimal ausgetrickst hätte. Den Rest kennt man: eine mörderische Geschichte von Liebe, Hass, Verrat und einem versenkten Schatz. Überliefert ist sie im Nibe-

lungenlied, dem Worms ein Museum gewidmet hat. In altem Gehäuse – das Museum befindet sich in der historischen Stadtmauer – erwartet den Besucher eine hochmoderne Ausstellung, durch die er per Audioführer (und der Stimme von Mario Adorf) geführt wird. Stadtansichten und Geräuschkulissen versetzen ihn ins Worms um 1200. Auf dem Weg zum »Sehturm« wird er über den Nibelungen-Mythos, die Rezeptionsgeschichte und den Missbrauch durch die Nazis informiert. Bilder rund um den »Rütelin«, einen überdimensionalen Zauberstab, illustrieren die Geschichten. Im »Hörturm« lauscht der Besucher kommentierten Textpassagen aus dem Nibelungenlied und Parallelwerken. Landkarten und Panoramafenster verbildlichen das Reich der Nibelungen – von Brunhilds Heimat Island bis zu Kriemhilds späterem Zuhause Ungarn. Im »Mythenlabor« kann man an Computerterminals im Film- und Textfundus stöbern.

- i** Nibelungenmuseum, Kultur und Veranstaltungen GmbH, Fischerpfortchen 10, 67547 Worms, Tel. 06241.202 120, Fax 06241.202 121, nibelungenmuseum@kvg-worms.de, www.nibelungen-museum.de.
- Di-Fr 10-17 Uhr, Sa u. So 10-18 Uhr, Mo geschl.
- Ab Worms Hbf wenige Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,50 €, Ermäßigte 4,50 €, Kinder/Jugendliche 3,50 €, Familien 13,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € auf den regulären Eintrittspreis bei Vorlage eines Tickets 24 (PLUS) o. Rheinland-Pfalz-Tickets.*

Zur Vier-Burgen-Stadt Heidelberg – Neckarsteinach

Ein idyllisches Ausflugsziel von Heidelberg aus ist das mittelalterliche Neckarsteinach mit seinen vier Burgen Vorder-, Mittel-, Hinterburg und Schadeck – besonders wenn man mit dem Schiff



dorthin fährt. Die Fahrt dauert knapp eineinhalb Stunden und führt in Sichtweite des Heidelberger Schlosses in die Schleuse, am Kloster Stift Neuburg, an Neckargemünd und der Festung Dilsberg vorbei. Auf einem Felsplateau thronend erscheint nun das Wahrzeichen Neckarsteinachs: die Burg Schadeck, besser bekannt unter dem Namen »Schwalbennest«. In Neckarsteinach bleibt bis zur Rückfahrt Zeit genug, um sich in aller Ruhe die Burgen und das Städtchen anzuschauen. Die Vorderburg kann man nicht besichtigen, die Mittelburg nur von außen, die Ruinen der Hinterburg und des »Schwalbennests« sind frei zugänglich. Zum »Schwalbennest« und zurück sind es knapp vier Kilometer.

- i** Rhein-Neckar-Fahrgastschiffahrt GmbH, Neckarstaden 25, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.20 181, Fax 06221.20 211, info@rnf-schiffahrt.de, www.rnf-schiffahrt.de.
- Abfahrtszeiten unter www.rnf-schiffahrt.de. Abfahrtsort: Anlegeplatz bei der Stadthalle.
- ◎** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32, ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis »Kongresshaus«.
- €** Einfache Fahrt: Erw. 7,- €, Kinder 5,- €. Hin- u. Rückfahrt: Erw. 12,50 €, Kinder 7,- €.

Hafenrundfahrt Mannheim

Eine Fahrt durch den Mannheimer Hafen vermittelt eindrucksvoll, wie der Gütertransport auf dem Wasser vonstatten geht. Selbst eingefleischten Mannheimern bietet die zweistündige Schifftour durch den Industrie- und Handelshafen sowie den Sandhofer Altrhein noch so manche Überraschung. Im Mühlauhafen zum Beispiel schippert man an einem Containerterminal vorbei, wo jährlich rund 100 000 Container umgeschlagen werden. Wenig später passiert man das Schloss und den »Goliath«,



den größten und leistungsstärksten Kran im Hafen. Im Altrheinhafen heißt es kurzzeitig die Nase zuhalten, denn das Schiff tuckert an der Müllverbrennungsanlage vorbei. Doch unmittelbar danach kann man schon wieder aufatmen, denn plötzlich liegt dem Besucher ein schicker Sportboothafen mit kleiner Bootsverföhrung zu Füßen. Am Ende der Fahrt geht es – als besondere Attraktion – durch die Hafenschleuse, die den Höhenunterschied zwischen Industrie- und Neckar ausgleicht. Kommentiert wird die Tour entweder vom Band oder vom Kapitän.

- i** Rhein-Neckar-Fahrgastschiffahrt GmbH, Neckarstaden 25, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.20 181, Fax 06221.20 211, info@rnf-schiffahrt.de, www.rnf-schiffahrt.de.
- Mo u. Mi 14 Uhr, auch 9.45 Uhr, aber nur nach Vorbestellung u. ab 20 Erw. Saison: 6.7.-2.9., Abfahrtsort: Anleger zwischen Museumsschiff und Kurpfalzbrücke.
- Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinien 1, 4 o. 5 bis »Abendakademie«. Von dort aus 5 Min. Fußweg.
- €** Erw. 10,- €, Kinder 5,50 €.



Mit der »Pfälzerland« auf dem Altrhein Speyer

Entspannung pur bietet eine Rheinfahrt mit der »Pfälzerland«. 30 Meter lang und fünf Meter breit ist das prächtige Ausflugsschiff; 200 Personen finden Platz auf und unter Deck. Die Rheinfahrten beginnen und enden in Speyer.



Sie dauern zwischen eineinhalb und zweieinhalb Stunden – je nachdem für welche Tour man sich entscheidet: den Berghäuser (1,5 Std.), Reffenthaler (1,5 Std., Sa 2 Std.) oder Otterstädter Altrhein (2,5 Std.). Entlang der Altrheinarme erstrecken sich Auenlandschaften. Seitdem diese unter Naturschutz stehen und teilweise renaturiert worden sind, bekommt man einen sehr schönen Einblick in die Pflanzen- und Vogelwelt, die einst einen Großteil der Landschaft an Rhein und Neckar prägte. Die Personenschiffahrt Streib bietet auch Sonderfahrten nach Rüdesheim und zur Insel Rott an. Picknicks auf dem Schiff sind nicht erlaubt; verhungern und verdursten muss man trotzdem nicht, denn an Bord werden Getränke und selbstgebackener Kuchen angeboten.

- i** Personenschiffahrt Streib, Martinskirchweg 2, 67346 Speyer, Tel. 06232.71 366, Fax 06232.621 866, fgs-pfaelzerland@t-online.de, www.personenschiffahrt-streib.de.
- Abfahrtsort: Rheinuferpromenade 3 (Nähe Leinpfad).
Abfahrtszeiten: Berghäuser Altrhein: Di-Fr 13 Uhr. Reffenthaler Altrhein: Di, Do-Sa 15 Uhr. Otterstädter Altrhein: Mi 15 Uhr. Saison: Ostern-Nov.
- ◎** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 565 (City Shuttle) bis »Domplatz«, von dort 10 Min. Fußweg.
- €** Altrheintouren: 9,- bis 11,- €. Sonderfahrten siehe www.personenschiffahrt-streib.de.

Städtetouren zu Wasser

Mannheim/Ludwigshafen

Die Kurpfalz Personenschiffahrt bietet Städtetouren und ähnliche Ausflüge sowohl von Mannheim als auch von Ludwigshafen aus an. Hübsch ist eine Fahrt von Ludwigshafen über die Schleuse Mannheim-Feudenheim nach Ladenburg, wo man sich



die malerische Altstadt anschauen kann. Oder man entscheidet sich für eine der beiden Rheintouren nach Speyer, der alten Dom- und Kaiserstadt, oder Rüdesheim

mit seiner berühmten Drosselgasse. Ein Leckerbissen für Industrieromantiker ist eine Mondscheinfahrt durch das Hafengebiet von Ludwigshafen/Mannheim. Wem eher nach Natur ist, dem sei eine »Lagunenfahrt« zum Sandhofer Altrhein empfohlen.

- i** Kurpfalz Personenschiffahrt, Postfach 21 11 08, 67011 Ludwigshafen, Tel. 0621.545 4939, Fax 0621.591 2958, kurpfalz@online.de, www.kurpfalz-schiffahrt.de. Tickets auch bei Tourist Information Mannheim, Willy-Brandt-Platz 3, Tel. 0621.101 011.
- D** Abfahrtsorte: Ludwigshafen: Rheinpromenade zwischen Walzmühlencenter u. Landeszentralbank. Mannheim: an der Kurpfalzbrücke, Höhe Kurpfalzkreisel u. in Feudenheim, Lauffenerstr., an der Maulbeerinsel. Abfahrtszeiten tel. erfragen o. unter www.kurpfalz-schiffahrt.de.
- O** Ludwigshafen: Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte 5-8 Min. Fußweg. Mannheim: Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinien 1 o. 5 bis »Abendakademie«. Von dort ca. 7 Min. Fußweg. MA-Feudenheim: Ab Mannheim Hbf mit Buslinie 60 bis »Wasserturm«, weiter mit Stadtbahnlinie 2 bis »Neckarstraße«. Von dort ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 10-25,- €, Kinder 6-13,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € pro Ticket für Hafenrund- u. Altrheinfahrten bei Vorlage einer gültigen Jahres-, Halbjahres-, oder Monatskarte des VRN (gilt nur an der Tageskasse).*

Bad Wimpfen & Gundelsheim

Schon von weitem grüßt die Silhouette der Stauferstadt Bad Wimpfen den Besucher. Vom Bahnhof aus läuft es sich bequem in die idyllische Altstadt mit dem Hohenstaufentor, den mittelalterlichen Fachwerkhäusern und romanischen Wohnhäusern, dem Roten und Blauen Turm und der Pfalzkapelle. Die Arkaden des Staufischen Palas gelten als eines der schönsten Beispiele romanischer Baukunst. Wer die Stadt am Neckar genauer erkunden möchte – jeden Sonntag um 14 Uhr lädt eine Dame im historischen Gewand am Rathaus zu einem geführten Rundgang ein.



Es lohnt sich, einen Abstecher ins sieben Kilometer entfernte, inmitten von Weinbergen gelegene Gundelsheim, der einstigen Heimat der Deutschmeister zu machen. Eine Stadtführung gibt Einblick in die Deutschordensgeschichte (April-Okt. jeden 1. So im Monat, 11 Uhr, ab Rathaus). Sehenswert ist vor allem der ehemalige Sitz der Deutschmeister, Schloss Horneck, das heute das Siebenbürgische Museum beherbergt.

- i** Tourist-Information, Carl-Ulrich-Str. 1, 74206 Bad Wimpfen, Tel. 07063.97 200, info@badwimpfen.org, www.badwimpfen.de, www.gundelsheim.de. Siebenbürgisches Museum: Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim, Tel. 06269.42 230, info@siebenbuergisches-museum.de, www.siebenbuergisches-museum.de.
- Tourist-Info: Mo-Fr 10-12 Uhr u. 14-17 Uhr; Ostern bis Ende Okt. auch Sa 10-12 Uhr. Siebenbürgisches Museum: Di-So 11-17 Uhr.
- Bhf. Bad Wimpfen o. Gundelsheim. (Es werden alle bundesweit gültigen VRN-Fahrausweise außer Einzelfahrscheine u. Kombi-Tickets anerkannt, MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in BaWü. erst ab 14 Uhr.)
- €** Siebenbürgisches Museum: Erw. 2,- €, Erm. 1,- €, Führungen (ab 10 Pers.) 20,- €.
- !** *1,- € Ermäßigung für die öffentliche Stadtführung Bad Wimpfen bei Vorlage eines gültigen Tickets 24 (PLUS).*

Heidelberg

Auch für denjenigen, der meint, Heidelberg wie seine Westentasche zu kennen, bietet die Stadt noch jede Menge Überraschungen. Mit dem Heidelberger Gästeführer e. V. hat man die Qual der Wahl zwischen 35 Themenführungen, die die Stadt aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten. Einer der Spaziergänge führt durch die russische Vergangenheit der Stadt, die im 19. Jahrhundert eines der geistigen Zentren für russische Intellektuelle war. Ein anderer ist eine Entdeckungstour auf den Spuren von Frauen, die die Stadtgeschichte geprägt haben. Ein weiterer führt durch die Kunstszene der Hinterhöfe und Galerien der Altstadt. Interessant ist auch eine Führung auf Englisch,



die die Heidelberger Altstadt durch die Augen englischer und amerikanischer Persönlichkeiten erleben lässt. Musikliebhabern sei die Bänkelsängerführung empfohlen, bei der es um Lieder geht, die politische, historische und alltägliche Situationen der Menschen von einst reflektieren. Die Spaziergänge dauern jeweils rund zwei Stunden. Man kann ohne Voranmeldung teilnehmen, Sonderführungen sind nach vorheriger Anmeldung möglich. Eine Alternative zur herkömmlichen Stadtführung ist das Informationsportal Heidelberg mobil, das nicht nur die digitale Stadtführung »Guide«, sondern auch – via WLAN – Stadtplan, Reiseführer und aktuelle Stadtfinfos für mobile Geräte (Handys, Notebooks, PDAs) zur Verfügung stellt.

- i** Heidelberger Gästeführer e.V., Tel. 0176.32 447 211, www.heidelberger-gaestefuehrer.de. Termine, Uhrzeiten, Treffpunkte und Infos zu den Führungen sind der kostenlos erhältlichen Broschüre »15 Jahre Heidelberger Themenführungen für Individualisten 2011« zu entnehmen. Infos Heidelberg Mobil: Tel. 06221.434 110, Fax 06221.434 1113, info@hdm-i.com, www.heidelberg-mobil.de.
- o** Ab Heidelberg Hbf mit Bus-/Stadtbahnlinie 5, 21 o. 33 bis »Bismarckplatz« o. mit Buslinie 32 bis »Uniplatz«.
- e** Stadtführungen: Erw. 7,- €, Schüler/Stud. 5,- €, Gruppen (bis 25 Pers.) 110,- €, Schulklassen 80,- €.

Kaiserslautern

Am besten man beginnt den Stadtrundgang am Rathaus, wo sich Reste der Kaiserpfalz von Kaiser Friedrich Barbarossa befinden. In den Rathaus-Komplex eingegliedert ist der Casimirbau, das ehemalige Renaissance-Schloss des Jägers aus Kurpfalz.

Gegenüber liegt das Neue Pfalztheater, ein beeindruckender Sandsteinbau. Ebenfalls sehenswert ist die Fruchthalle, die nach dem Vorbild des Palazzo Medici in Florenz gebaut wurde. Ursprünglich als Markthalle genutzt, war sie 1849 Sitz der pfälzischen



Revolutionsregierung und dient heute als Festsaal. Wer das einzig erhaltene Fachwerkhhaus der Stadt sehen möchte, begeben sich zum Gasthaus »Spinnräd« in der Schillerstraße. Direkt gegenüber steht die Stiftskirche, eine der bedeutendsten spätgotischen Hallenkirchen Südwestdeutschlands. Hübsch anzusehen sind auch der »Schöne Brunnen« und die Adler-Apotheke. Das Tor zur Altstadt ist der St. Martinsplatz; auf der Spoliensäule sind Relikte aus sechs Jahrhunderten Stadtgeschichte zu sehen. Zur idyllischen Atmosphäre tragen das Alte Stadthaus, das Rettig'sche Haus und ein gußeiserner Brunnen bei. Einen Besuch ist außerdem die St. Martinskirche wert, eine Bettelordenskirche aus dem 14. Jahrhundert. Wer dann noch Puste hat, dem sei die für ihre wertvolle Sammlung von Kunstwerken des 19. und 20. Jahrhunderts bekannte Pfalzgalerie am Museumsplatz empfohlen (s. Rubrik Museen).

- i** Tourist Information, Fruchthallstr. 14, 67655 Kaiserslautern, Tel. 0631.365 2316 (Stadtführungen), Fax 0631.365 2723, touristinformation@kaiserslautern.de, www.kaiserslautern.de.
- Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr.
- Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 105 o. 107 bis »Rathaus«.
- €** Stadtführungen (Termine s. Internet) ab 4,- € pro Pers., Gruppenführungen ab 45,- €.

Kirchheimbolanden

Das rund 8100 Einwohner zählende Kirchheimbolanden ist eine Mischung aus mittelalterlichem und barockem Städtchen. Aus dem Mittelalter stammt ein Teil der Stadtmauer mit Wehrgang und massiven Türmen: dem Roten und Grauen Turm, Gefängnis-, Vorstadt- und Stadthauturm. An der Peterskirche beeindruckt der romanische Turm aus dem 12. Jahrhundert mit Tiergesichtern, Resten einer Sonnenuhr, Schreckmaske und Dä-



monenreiter. Viel gebaut wurde in der Barockzeit, als Kirchheimbolanden Residenz des Herrscherhauses Nassau-Weilburg war. Sehenswert ist die um 1744 fertig gestellte Hof- und Stadtkirche St. Paul mit der »Mozartorgel« – eine der best erhaltenen Barockorgeln Deutschlands. Ihren Namen verdankt sie der Tatsache, dass Wolfgang Amadeus Mozart 1778 ein

Konzert auf ihr gab. In der Amtsstraße erhält man einen Eindruck von der einstmaligen Pracht barocker Wohnhäuser. Auch die Neue Allee ist ein Erbe dieser Zeit mit ihren Kavaliershäusern im Mansardenstil. Dem Schlosspark sollte man unbedingt einen Besuch abstatten. Er ist im Stil eines englischen Landschaftsparks aus dem 19. Jahrhundert angelegt und beherbergt zahlreiche seltene, exotische Bäume.

-  Donnersberg-Touristik-Verband, Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 06352.1712, Fax 06352.710 262, touristik@donnersberg.de, www.donnersberg-touristik.de.
-  Bahnhaltepunkt Kirchheimbolanden.
-  Stadtführungen für Gruppen (Voranmeldung beim Touristik-Verband): bis 10 Pers. 20,- € + 20,- € bei Kirchenbesichtigung mit Orgelmusik, bis 30 Pers. 45,- € + 30,- €, bis 60 Pers. 90,- € + 50,- €. Stadtführungen ohne Voranmeldung April-Okt. jeden 3. Sonntag um 11 Uhr ab Bahnhaltepunkt. Schlossgarten: 2,50 € pro Pers.

Ladenburg

Das schöne Ladenburg am Neckar ist ein Vorzeigestädtchen: Im Bundeswettbewerb »Stadtgestalt und Denkmalschutz im Städtebau« erhielt es für die Gestaltung der Altstadt eine Goldplakette und 2007 wurde es

beim Bundeswettbewerb »Entente Florale – unsere Stadt blüht auf« mit der Goldmedaille ausgezeichnet. In dem fast 2000 Jahre alten Ladenburg hinterließen Römer, Franken und Bischöfe ihre



Spuren, auf denen man heute noch wandeln kann. Abgesehen von dem hübschen Stadtbild mit den vielen Fachwerkhäusern und kleinen Gassen sind einzelne Bauten sehenswert wie zum Beispiel der Hexenturm, der Handschuhsheimer Adelshof, das ehemalige Antoniusspital, der Bettendorfer Jesuitenhof, die romanisch-gotische St.-Gallus-Kirche mit einer Krypta aus dem 11. Jahrhundert und Resten der römischen Marktbasilika sowie die Sebastianskapelle mit mittelalterlichen Fresken und einer Barockorgel. Direkt am Dr.-Carl-Benz-Platz befindet sich das Haus, in dem der Autoerfinder von 1904 bis zu seinem Tod 1929 lebte, sowie die älteste Steingarage Deutschlands. Stadtrundgänge (1,5-2 Std.) führt nach Voranmeldung der Heimatbund Ladenburg durch.

- i** Stadtinformation Ladenburg, Tel. 06203.922 603, Fax 06203.924 709, www.ladenburg.de. Treffpunkt Stadtführungen: Wasserturm am Dr.-Carl-Benz-Platz, Anmeldeformular Stadtführungen: www.ladenburg.de.
- 🕒** Stadtinformation: Di-Fr 10-12 Uhr, 14-16 Uhr, Sa, So u. Feiertage 11-16 Uhr, Mo geschl.
- 🚌** Ab Bhf. Ladenburg mit Bus 628 zum »Carl-Benz-Platz« oder ca. 600 m Fußweg.
- €** Stadtführungen: Gruppen (bis 30 Pers.) 50,- €.

Landstuhl

Am Kreuz uralter Verkehrswege, da wo sich Pfälzer Wald, Sickinger Höhe und die Westpfälzische Moorniederung miteinander



verbinden, liegt Landstuhl, die Sickingenstadt. Die Sickingen bescherten der Stadt im 16. Jahrhundert eine Blütezeit. Am bekanntesten ist Franz von Sickingen, der auf der Burg Nanstein, dem heutigen Wahrzeichen der Stadt, lebte und dort, schwer verwundet, 1523 starb. Seine Sterbekammer kann man heute noch besichtigen ebenso wie die anderen erhaltenen Teile der Burg – die Küche beispielsweise oder den Rittersaal, in dem alljährlich im Juli und August die Burgspiele stattfinden. Die Burg liegt sehr idyllisch und wird überragt von einer Felsgruppe aus rotem Sandstein.

Auch ein Bummel durch die Gassen der Altstadt lohnt sich. Sehenswert sind u. a. der Chor der mittelalterlichen Pfarrkirche St. Andreas – »Alte Kapelle« genannt –, das Palais Sickingen aus dem 18. Jahrhundert sowie die dreigeschossige Zehntenscheune, die heute Ausstellungen und Vorträgen dient.

- i** Tourismusbeauftragte Ute Glantz, Kirchenstr. 41 (Alte Rentei), 66849 Landstuhl, Tel. 06371.495 311, Fax 06371. 495 320, tourismus@landstuhl.de, www.landstuhl.de. Stadt- u. Burgführungen nach Absprache.
- 🕒** Burg: April-Sept. Di-So 9-18 Uhr, Okt.-März Di-So 10-16 Uhr, Dez. geschl.
- 📍** Bhf. Landstuhl
- 💶** Erw. 3,- €, Ermäßigte 2,10 €, Kinder/Jugendliche (unter 18 J.) 1,50 €.

Ludwigshafen

Die Kurfürstin Elisabeth Augusta heißt Sie herzlich willkommen und möchte Sie auf eine Zeitreise ins Ludwigshafen des 18. Jahrhunderts mitnehmen. Elke König schlüpft in die Rolle der letzten Kurfürstin der Pfalz und Bayern und führt ihre Gäste durch den Ludwigshafener Stadtteil Oggersheim, wo Elisabeth Augusta 25 Jahre lebte, die Wallfahrt förderte, eine Kirche errichten ließ und ihre Liebhaber empfing. Ebenfalls amüsant ist es, sich Ludwigshafen bei Nacht anzusehen – mit Elke König als Nachtwächter an der Seite. Wahlweise bietet sie Rundgänge durch die Ludwigshafener Stadtteile Mitte, Süd und Ruchheim an und berichtet über das Leben in der Stadt, als man sich nachts noch fürchtete vor bösen Geistern und Gespenstern und bestimmte Orte wie Friedhöfe, Kreuzwege und Hinrichtungsplätze mied.



- i** Elke König, Bergstr. 57, 67067 Ludwigshafen, Tel. 0621. 55 900 144 o. 0172.8 710 105, Event-koenig@email.de
- Termine bitte tel. o. per E-Mail erfragen.
- Treffpunkt: Rundgang mit der Kurfürstin: Ludwigshafen-Oggersheim, Haltestelle »Mannheimer Tor«. Nachtwächter-Rundgänge tel. o. per Mail erfragen.
- Ab Ludwigshafen Hbf mit Stadtbahnlinie 4 bis »Mannheimer Tor«.
- €** Rundgang Kurfürstin: Erw. 8,- €, Kinder (bis 14 J.) 4,- €, Familien (2 Erw., 2 Kinder bis 14 J.) 18,- €. Nachtwächter-Rundgänge: Erw. 7,- €, Kinder (bis 14 J.) 3,50 €, Familien (2 Erw., 2 Kinder bis 14 J.) 17,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € bei Vorlage einer gültigen VRN-Jahres- oder Halbjahreskarte.*

Michelstadt

Michelstadt ist zwar klein – trotzdem sollte man genügend Zeit mitbringen, denn es gibt viel zu sehen. Von der alten Stadtmauer aus geht's Richtung Ortszentrum. Dieses hat man erreicht, wenn



man auf dem alten Marktplatz steht und das berühmte Michelstadter Rathaus aus dem Jahr 1484 im Visier hat. Die Altstadt ist geprägt von Fachwerkbauten aus dem Mittelalter. Hervorzuheben seien die alten Fassaden der Apotheke und Schmiede, die ehemalige Färberei, der Diebsturm und die Michelstadter Burg. Michelstadt ist außerdem bekannt für gutes Bier. Wer wissen möchte, wie

es gebraut wird, kann dies in der Brauerei Michelstadter Rathausbräu erfahren; täglich steht sie Besuchern offen und nach Voranmeldung gibt es eine Führung mit anschließender Bierprobe. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist das Odenwald- und Spielzeugmuseum in der Burganlage mit der noch funktionierenden Turmuhr von 1588, Gerätschaften aus dem Odenwälder Handwerk, wozu die Imkerei genauso wie das Hüttenwesen gehören, sowie Puppenstuben, Eisenbahnen, Kaufläden und Holzbaukästen aus längst vergangenen Zeiten. Darüber hinaus informiert das Museum über die (Erd-)Geschichte des Odenwalds. Die Gästeinformation Michelstadt bietet Themenführungen an.

- i Gästeinformation Michelstadt, Marktplatz 1, 64720 Michelstadt, Tel. 06061.979 120, Fax 06061.979 121, touristik@michelstadt.de, www.michelstadt.de. Michelstadter Rathausbräu, Mauerstr. 1-3, Tel. 06061.5666, Fax 06061.5665, rathausbraeu@t-online.de, www.rathausbraeu.de.
- Odenwald- und Spielzeugmuseum: Fr. 12-17 Uhr, Sa u. So 10-17 Uhr.
- Ab Bhf. Michelstadt ca. 15 Min. Fußweg in die Altstadt. (Es werden alle verbundweit gültigen VRN-Fahrausweise außer Einzelfahrscheinen, Kombi-Tickets und Entdecker-Tickets anerkannt, MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in Hessen erst ab 14 Uhr.)

Pirmasens

Bekannt ist Pirmasens als deutsche Schuhmetropole. Doch die Stadt im Herzen der Südwestpfalz bietet dem Besucher noch einiges mehr als Schuhwerk. Den Stadtbummel beginnt man am besten am Exerzierplatz mit seinem hübschen Kolonnadengang. Vorbei an der 1750 erbauten Johanneskirche gelangt man durch die Fußgängerzone zum Schlossplatz, dessen Hauptattraktionen die Ramba-Treppen mit Kaskaden und die neugotische Backsteinbasilika St. Pirminius sind. Gegenüber steht das Alte Rathaus, in dem sich die Museen der Stadt befinden: das Heimat- und Schuhmuseum, die Heinrich Bürkel-Galerie und das Scherenschnitt-Kabinett von Elisabeth Emmeler. Im südlichen Teil der Fußgängerzone stößt man auf die spätbarocke Lutherkirche und den Schusterbrunnen mit der Statue des Schuhmachermeisters Joß, dem Wegbereiter der mechanischen Schuhherstellung. Weitere Highlights sind die gläserne Schokoladenfabrik Wawi mit kostenlosen Führungen, kleinem Schokomuseum und Direktverkauf sowie das Science Center »Dynamikum« (s. Rubrik Museen).



- i Touristinformation, Fröhnstr. 8, Tel. 06331.239 4321, tourismus@pirmasens.de, www.pirmasens.de. Museen: Altes Rathaus, Hauptstr. 26, 66953 Pirmasens, Tel. 06331.842 299, museen@pirmasens.de. Wawi Schoko-Welt: Unterer Sommerwaldweg 18-20, 66953 Pirmasens, Tel. 06331. 239 990, www.wawi-schokolade.de.
- Touristinformation: Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa u. So 10-14 Uhr. Stadtführungen anmelden unter Tel. 06331. 842 299 u. museen@pirmasens.de. Feb.-Nov. jeden 1. Sa im Monat um 14.30 Uhr ab »Altes Rathaus« ohne Voranmeldung. Museen: Di-Do u. Fr 10-13 Uhr u. 14-17 Uhr, Fr 14-17 Uhr, So 10-13 Uhr. Wawi: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr. Führungen auf Anfrage.
- Ab Bhf. Pirmasens ca. 5 Min. Fußweg bis zum Exerzierplatz o. mit Buslinie 201 bis »Exerzierplatz«.
- € Stadtführungen: Erw. 3,- €. Museen Altes Rathaus: 1,- € pro Pers.

Wissembourg

Café au lait trinken, Kougelhoppf oder Choucroute goutieren, durch enge Gässchen flanieren und Französisch parlieren – das alles kann man in Wissembourg. Das hübsche elsässische Grenzstädtchen ist neben Lauterbourg der einzige französische Ort im Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar. Der 8 400 Einwohner zählende Ort ist bekannt für sein gut erhaltenes Stadtbild aus dem Mittelalter und dem 16./17. Jahrhundert. Den Stadtrund-



gang beginnt man am besten bei der Abteikirche St-Pierre-et-Paul, dem kunsthistorisch bedeutendsten Werk Wissembourgs. Eine besondere Sehenswürdigkeit sind die Buntglasfenster aus dem 12. bis 15. Jahrhundert sowie der unvollendete Klostergang aus dem 14. Jahrhundert. Von der Kirche aus überquert man die

Lauter und spaziert stadteinwärts. Am Quai Anselmann stehen Fachwerkhäuser, gegenüber sieht man das Salzhaus aus dem 15. Jahrhundert. Man stößt nun auf die Place de la République; in der Mitte steht das klassizistische Rathaus, das Hôtel de Ville. Folgt man der Rue de la République und biegt rechts in die Rue de la Passerelle ein, gelangt man auf einen kleinen Steg – die berühmte Schlupfgass, auch »Klein-Venedig« genannt. Von hier aus hat man einen malerischen Ausblick auf die Häuser und Hinterhofgärtchen an der Lauter. Wer mehr über die Geschichte der Stadt erfahren möchte, sollte eine kommentierte Tour (45 Min.) mit dem Touristenbähnchen (Mini Train) machen.

- i** Office de Tourisme, 9, Place de la République, Tel. 0033. (0)388.941 011, Fax 0033.(0)388.941 882, info@ot-wissembourg.fr, www.ot-wissembourg.fr.
Abfahrt Touristenbähnchen: Place de la République.
- 🕒** Mai-Oktober Mo-Sa 10-12 Uhr u. 14-18 Uhr; So u. Feiertage 14-17 Uhr; Okt.-April Mo-Sa 10-12 Uhr u. 14-17.30 Uhr. Adventssonntage 14-17.30 Uhr. Abfahrtszeiten Touristenbähnchen s. www.ot-wissembourg.fr.
- 🕒** Ab Bhf. Wissembourg ca. 10 Min. Fußweg in die Innenstadt.
- €** Touristenbähnchen: Erw. 5,50 €, Kinder (6-14 J.) 3,- €.

Worms

Worms kennen viele als Luther- und Kaiserdomstadt. Weniger bekannt ist Worms als Wohnsitz der Nibelungen und einer der wenigen Orte Deutschlands, in dem jüdische Religion und Kultur noch heute erfahrbar sind. Die Tourist Information Worms bietet zu beiden Themen Führungen an. Der Rundgang »Auf den Spuren der Nibelungen« (1,5 Std.) umfasst einen Besuch des Doms, an dessen Kaiserportal sich laut Nibelungenlied Kriemhild und Brunhild in die Haare gerieten. Der Dom stammt aus dem 12. Jahrhundert und zählt zu den Hauptwerken der Romanik. Im Umkreis des Doms finden sich etliche Spuren aus der Sage: der Siegfriedbrunnen mit einer Statue des Drachentöters, der Siegfriedsstein, den der Held aus dem Rosengarten Kriemhilds entnommen und bis nach Worms geworfen haben soll, und ein Relief im »Haus zur Münze« (Stadtbücherei), das den Einzug Siegfrieds nach Worms darstellt. Die Führung endet am Nibelungenmuseum (s. Rubrik Museen).



Der Rundgang »Das jüdische Worms« (2,5 Std.) führt zur Synagoge mit Bad und dem jüdischen Museum (Raschi-Haus) im ehemaligen jüdischen Ghetto sowie zum ältesten Jüdischen Friedhof Europas. Über 2 000 Grabsteine erinnern an die einstmals große Gemeinde von Worms. Die Synagoge stammt aus dem frühen 11. Jahrhundert. Rabbi Raschi machte sie seinerzeit zu einer der berühmtesten Westeuropas. Vielmals zerstört, wurde sie nach dem Zweiten Weltkrieg nahezu originalgetreu rekonstruiert. Die Tourist Information bietet außerdem eine allgemeine Stadtführung »Zu Fuß durch zwei Jahrtausende« (ca. 2 Std.) an.

Der Rundgang »Das jüdische Worms« (2,5 Std.) führt zur Synagoge mit Bad und dem jüdischen Museum (Raschi-Haus) im ehemaligen jüdischen Ghetto sowie zum ältesten Jüdischen Friedhof Europas. Über 2 000 Grabsteine erinnern an die einstmals große Gemeinde von Worms. Die Synagoge stammt aus dem frühen 11. Jahrhundert. Rabbi Raschi machte sie seinerzeit zu einer der berühmtesten Westeuropas. Vielmals zerstört, wurde sie nach dem Zweiten Weltkrieg nahezu originalgetreu rekonstruiert. Die Tourist Information bietet außerdem eine allgemeine Stadtführung »Zu Fuß durch zwei Jahrtausende« (ca. 2 Std.) an.

- Tourist Information, Neumarkt 14, 67547 Worms, Tel. 06241.25 045, Fax 06241.26 328, touristinfo@worms.de, www.worms.de. Führungen 2-3 Wochen vorher schriftlich anmelden.
- Ab Worms Hbf ca. 10 Min. Fußweg bis zum Dom.
- Stadtführungen (bis 30 Pers.): »Auf den Spuren der Nibelungen« 60,- €, »Das jüdische Worms« 65,- €, »Zu Fuß durch zwei Jahrtausende« 60,- €.

Würzburg

Würzburg ist zwar eine relativ kleine, aber mit historischen Sehenswürdigkeiten gespickte Stadt. Die drei Hauptattraktionen – Residenz, Dom St. Kilian, Marienkapelle – sind vom Bahnhof aus bequem zu Fuß erreichbar. Nach 15 Minuten hat man bereits die Residenz, das Hauptwerk des süddeutschen Barock, erreicht. Die Ehrenhofanlage mit den vier Innenhöfen wurde 1981 von



der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Großartig ist auch das Treppenhaus, dessen Deckengewölbe der Venezianer Tiepolo mit einem Freskengemälde versah; es soll das weltweit größte Deckengemälde sein. Nach wenigen Minuten erreicht man den Dom St. Kilian (ab 25.7.2011 längerfristig geschl.), der nach Speyer, Mainz und

Worms der viertgrößte romanische Sakralbau in Deutschland ist. Ein paar Schritte weiter geht es über den Marktplatz zur spätgotischen Marienkapelle, in der sich die Grabmäler Würzburger Persönlichkeiten befinden. Eines von ihnen stammt von Riemenschneider, einem der bekanntesten Bildhauer und -schnitzer des 16. Jahrhunderts, ebenso wie die Sandsteinfiguren Adam und Eva am Kirchenportal (Originale im Mainfränk. Museum).

- i** Residenz, Residenzplatz, Tel. 0931.355 170, Fax 0931. 355 1725, sgvwuerzburg@bsv.bayern.de, www.residenz-wuerzburg.de. Dom St. Kilian, Domstr., Tel. 0931.38 662 800 o. 38 662 870 (Domführungen), domfuehrungsdienst@bistum-wuerzburg.de, www.dom-wuerzburg.de. Marienkapelle, Am Marktplatz. Congress-Tourismus Wirtschaft, Am Congress Centrum, 97070 Würzburg, Tel. 0931.372 335, tourismus@wuerzburg.de, www.wuerzburg.de.
- Residenz: April-Okt. tägl. 9-18 Uhr, Nov.-März tägl. 10-16.30 Uhr. Dom: Mo-Sa 10-17 Uhr, So u. Feiertage 13-18 Uhr. Marienkapelle: Tägl. 10-18 Uhr.
- Ab Würzburg Hbf ca. 15 Min. Fußweg bis zur Residenz, 10 Min. bis Dom u. Marienkapelle. (VRN-Tarif nur bis Würzburg Hbf; MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in Bayern erst ab 14 Uhr.)
- €** Residenz: Erw. 7,50 €, Ermäßigte u. Gruppen (ab 15 Pers.) 6,50 €.

Zweibrücken

Ein Besuch von Zweibrücken lohnt sich das ganze Jahr über, aber ganz besonders in der Zeit der Rosenblüte. Denn dann blühen



und duften über 60 000 Rosen in 2 000 verschiedenen Sorten im »Zweibrücker Rosengarten«, einem 50 000 Quadratmeter großen Gelände mitten in der Stadt. Ein 2,5 Kilometer langer Spazier- und Radweg verbindet den Rosen- mit dem Wildrosengarten im Waldpark »Fasanerie«. Hier, auf dem Gelände des ehemaligen Lustschlosses des vertriebenen Polenkönigs Stanislaus Leszczyński, wachsen über 800 Arten von Wild-, Park- und Strauchrosen. Sehenswert ist auch das ehemalige Residenzschloss im Barockstil. Weitere Barockgebäude befinden sich in der Neuen Vorstadt. In der Hauptstr. 88 steht das älteste Haus der Stadt aus dem 16. Jahrhundert: das Gasthaus »Zum Hirsch«.

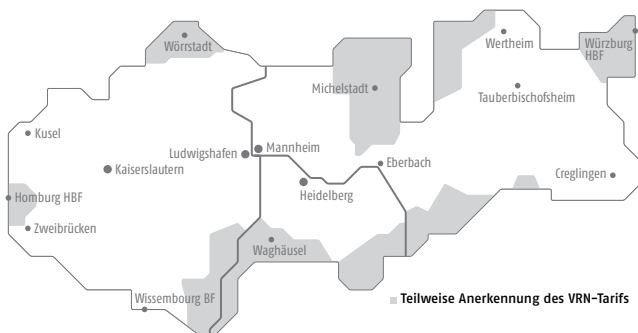
Bibliophile werden ihre Freude an der Bibliotheca Bipontina haben, einer wissenschaftlichen Bibliothek mit rund 55 000 Bänden und zahlreichen Drucken aus der Anfangszeit des Buchdrucks. Ein El Dorado ist die Stadt außerdem für Pferdenarren – mit dem 1755 gegründeten Landgestüt, zahlreichen Pferderennen, Dressur- und Springturnieren, Auktionen und Fohlenmärkten.

-  Büro für Fremdenverkehr, Herzogstr. 1, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.871 451 u. 871 471, Fax 06332.871 460, tourist@zweibruecken.de, www.zweibruecken.de.
-  Ab Homburg Hbf mit Buslinie 226 (R 7) bis »ZOB« im Zentrum.
-  Rosengarten: Erw. 4,- €, Erm. 2,50 €, Kinder (6-17 J.) 1,20 €.

Unterwegs mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

55 Verkehrsunternehmen in 24 Städten und Landkreisen sorgen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) mit einheitlichen Tarifen und gut aufeinander abgestimmten Fahrplänen dafür, dass Sie bequem mit Bus und Bahn unterwegs sein können.

Rund 10 000 Quadratkilometer groß ist das Gebiet, in dem VRN-Tarifangebote uneingeschränkt gelten. Es umfasst Teile der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen und reicht von Alzey und Bensheim im Norden bis Germersheim, Sinsheim und Wissembourg an der französischen Grenze im Süden, von Kusel und Zweibrücken im Westen bis weit in den Odenwald, ins Taubertal und nach Würzburg.



Ticket 24 und Ticket 24 PLUS – die idealen Tickets für Ihren Ausflug

Das Ticket 24 gilt für einen allein, das Ticket 24 PLUS für bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern mit allen eigenen Kindern/Enkeln bis 14 Jahren. Beide Tickets gelten ab Entwertung volle 24 Stunden, an Wochenenden sogar von Samstag ab Entwertung bis um 3 Uhr am nächsten Werktag. Und das in allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (RE, RB, S-Bahn). Es gibt die Tickets in drei Preisstufen, je nachdem wie weit Sie fahren (Tarifstand 1/2011).



	Ticket 24	Ticket 24 PLUS
Preisstufe 0-3	5,30 €	9,30 €
Preisstufe 4-5	9,30 €	14,80 €
Netz	14,30 €	20,00 €

Klassenausflüge im VRN

Für Ihren Klassenausflug empfehlen wir das Ticket 24 PLUS. Es gilt ohne zeitliche Einschränkungen, so dass Sie mit Ihrer Klasse auch vor neun Uhr starten können. Schülerinnen und Schüler mit MAXX-Ticket benötigen in der Regel keinen zusätzlichen Fahrausweis. Ausnahmen: Bei Fahrten in Übergangstarifgebiete und in die Westpfalz. Bitte melden Sie Ihren Klassenausflug einige Tage vor Fahrtantritt bei dem jeweiligen Verkehrsunternehmen an.

WEITERE ATTRAKTIVE TARIF-ANGEBOTE:

Sie möchten auch über die Grenzen des VRN-Gebiets hinweg mit Bus und Bahn mobil sein? Kein Problem, hier ein paar Tipps und Angebote.

Schönes-Wochenende-Ticket

Das Angebot der Deutschen Bahn AG für Ihren Wochenendausflug: Für 39,- € (im Internet oder am Automaten) fahren bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern oder ein Eltern-/Großelternnteil mit allen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren. Das Ticket gilt an einem Samstag oder Sonntag von 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags für beliebig viele Fahrten bundesweit in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG sowie in allen Bussen und Bahnen des VRN.

Rheinland-Pfalz/Saarland-Ticket

Das Rheinland-Pfalz/Saarland-Ticket gibt es wahlweise für eine bis fünf Personen zum Preis von 21,- € plus 3,- € für jeden Mitfahrer (im Internet und am Automaten). Es gilt am einem Tag Ihrer Wahl, montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen in Rheinland-Pfalz und im Saarland sowie an Rosenmontag von 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Im VRN wird dieses Ticket ebenfalls anerkannt und zwar in allen Bussen und Bahnen im rheinland-pfälzischen Teil des VRN bis Mannheim Hbf.



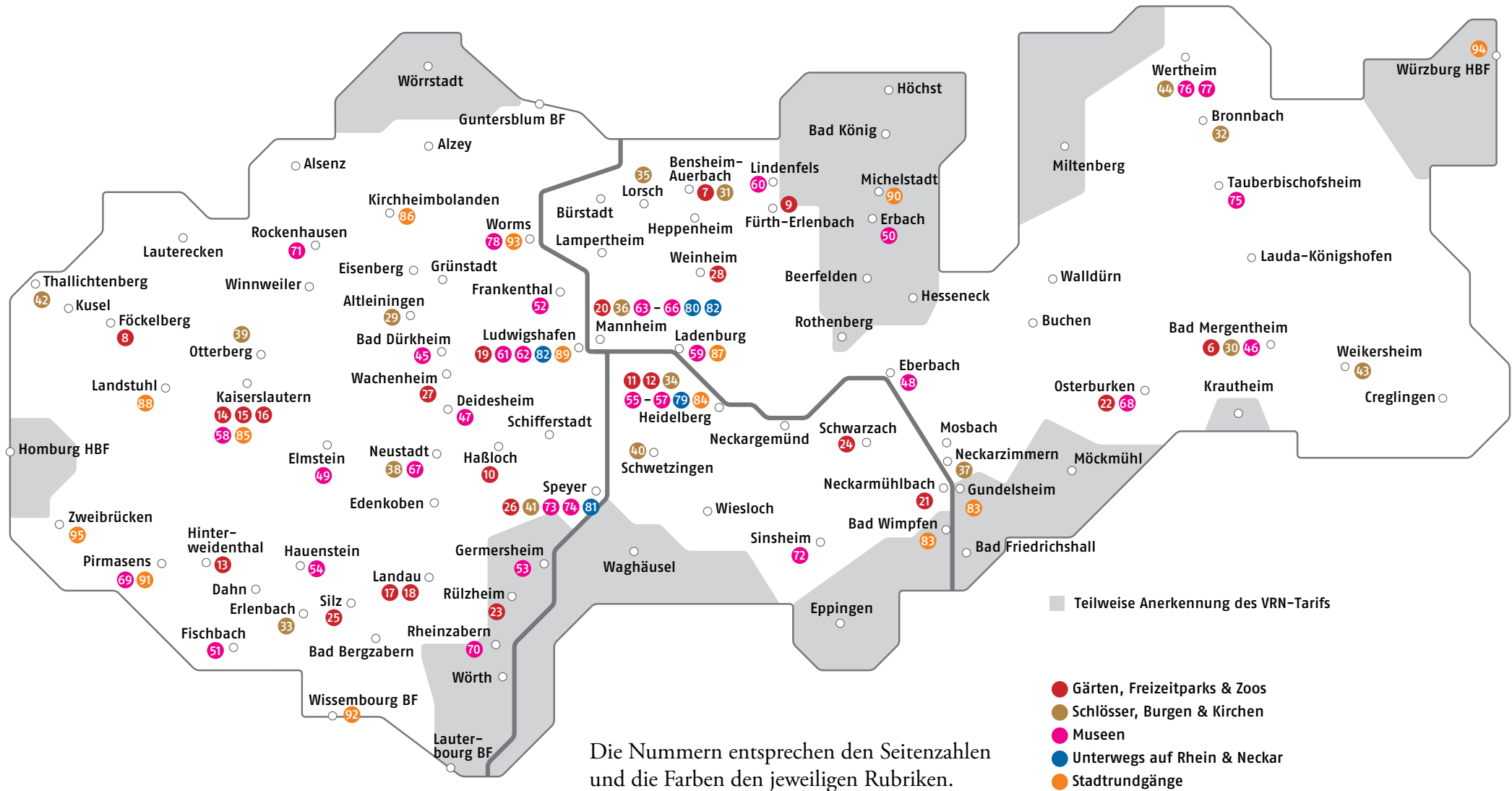
Baden-Württemberg-Ticket

Bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern oder ein Eltern-/Großelternteil fahren mit allen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG in Baden-Württemberg. Darüber hinaus wird es im baden-württembergischen Teil des VRN in allen Bussen und Bahnen anerkannt. Es gilt an einem Tag Ihrer Wahl, montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen in Baden-Württemberg von 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags. Der Preis beträgt 29,- € (im Internet und am Automaten). In der Single-Variante (für eine Person) kostet das Baden-Württemberg-Ticket 21,- €.

hessenticket

Das hessenticket ist ein Angebot der drei hessischen Verkehrsverbünde. Mit ihm fahren bis zu fünf Personen montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen in Hessen von 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags in allen Verbundverkehrsmitteln (2. Klasse) im Bundesland Hessen und darüber hinaus in den Waben 43 (Worms), 65 (Weinheim) und 107 (Eberbach) des RMV/VRN-Übergangstarifgebiets sowie in Mainz. Es kostet 31,- €.

Alle Ausflugsziele auf einen Blick



Flotter Fünfer

Ab 9,30 Euro.

Ticket 24 PLUS
Fünf fahren - alle sparen!
Infos unter www.vrn.de

Tarif 1/2011



Zum Wandern, Ausflüge machen oder Feste feiern: Mit dem Ticket 24 PLUS sind Sie mit Bussen und Bahnen besonders günstig unterwegs. Damit fahren bis zu fünf Personen schon ab 9,30 Euro durchs VRN-Gebiet. 24 Stunden lang, auf allen Linien. Wer gern was unternimmt, fährt gut damit. Infos unter www.vrn.de oder unter 01805.8764 636

(14 Cent/Minute aus dem Festnetz, max. 42 Cent/Minute aus Mobilfunknetzen)

Einfach ankommen.



BRN Busverkehr Rhein-Neckar GmbH, 68161 Mannheim, 0621.12 003-0
DB Regio AG Regio RheinNeckar, 68008 Mannheim, 0621.830-1200
Neckar-Odenwald Verkehrsverbund, 74722 Buchen, 06281.51 153
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, 68165 Mannheim, 0621.465-4444
Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH, 67098 Bad Dürkheim, 06322.935-813
Stadtwerke Eberbach, 69412 Eberbach, 06271.9209-15
Stadtwerke Viernheim GmbH (Verkehrsbetrieb), 68519 Viernheim, 06204.989-175
Stadt Worms Verkehrs-GmbH, 67547 Worms, 06241.8602-51
Südwestbus GmbH, 76829 Landau, 06341.9281-11
Südwestdeutsche Verkehrs-AG, 69168 Wiesloch, 06222.9282-0
Unternehmensverbund Westpfalz GmbH, 67655 Kaiserslautern, 01805.876 4636*
V-Bus GmbH, 68519 Viernheim, 06204.97 105
Verkehrsbetriebe Speyer GmbH, 67346 Speyer, 06232.625-3320
Verkehrsgesellschaft Gersprenztal mbH, 64385 Reichelsheim, 06164.9112-03
Verkehr & Tourismus Lampertheim Verwaltungsgesellschaft mbH,
68623 Lampertheim, 06206.9292-0
VGMT VerkehrsGesellschaft Main-Tauber mbH,
97922 Lauda-Königshofen, 09343.6214-35
Weinheimer Busunternehmen GmbH, 69469 Weinheim, 06201.106-0
Werner GmbH & Co. KG, 64625 Bensheim, 06251.84 703
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG), 76131 Karlsruhe, 0721.6107-0
Bus-Touristik Willy Glaser, 76879 Bornheim, 06348.959 590
Busverkehr Egner GmbH, 69483 Wald-Michelbach, 06207.2493
Donnersberg Verkehrs-Gemeinschaft, 67292 Kirchheimbolanden, 06352.710-192
FirstGroup Rhein-Neckar GmbH, 67346 Speyer, 06232.6709-0
Georg Sauter GmbH, 64743 Beerfelden, 06068.1678
Heinrich Gehrig GmbH, 74731 Walldürn, 06282.6112
Holiday Park GmbH, 67454 Haßloch/Pfalz, 06324.5993-0
Jahnke GmbH & Co. Reisen KG, 68766 Hockenheim, 06205.4868
Nahverkehr Hohenlohekreis, 74653 Künzelsau, 07940.91 440
Nahverkehr-Service GmbH (NVS), 64285 Darmstadt, 06151.709-4800
OVF Omnibusverkehr Franken GmbH, 97080 Würzburg, 0931.35 289-0
ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH, 55234 Albig, 06731.9620-0
PalatinaBus GmbH, 67480 Edenkoben, 06323.2810
Reisebüro Walter Müller GmbH & Co. KG, 68647 Biblis, 06245.99 834
Rheinfähre Altrip GmbH, 67122 Altrip, 06236.3999-0
Rhenus Veniro GmbH & Co. KG, 55232 Alzey, 01805.836 476*
Saar-Pfalz-Bus GmbH Regionalbereich Westpfalz, 66869 Kusel, 0681.416 230
Verkehrsgesellschaft Zweibrücken mbH, 66482 Zweibrücken, 06332.4714-0

Servicenummer

01805.V R N I N F O*

01805.8 7 6 4 6 3 6*

Mobil: <http://mobil.vrn.de>

Internet: www.vrn.de

* 14 Cent/Min. aus dem Festnetz,
max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen